STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND AMTLICHE MITTEILUNGEN

Blick auf das historische Ensemble
am Schleifersteg
im Wehrgraben

5

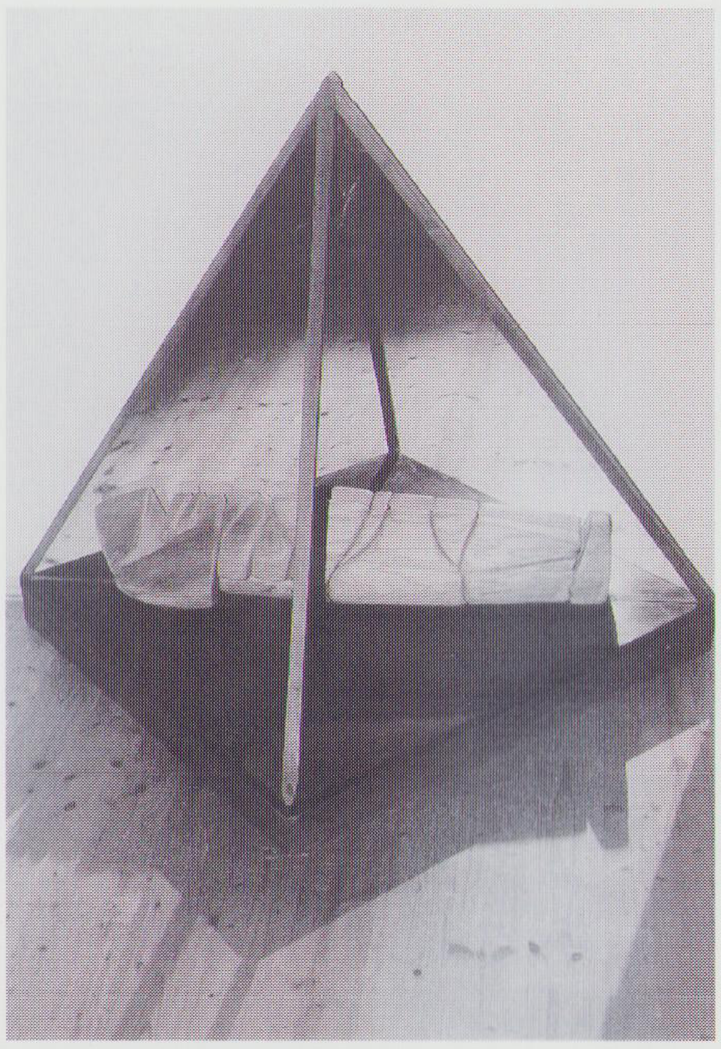
P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 14. Mai 1993
36. Jahrgang

1. Steyrer Sommerakademie

Reinhard Moser: „Grüße aus dem Ozonloch", 1992, Öl und Acryl auf Leinwand, 70/100 cm

Die Volkshochschule der Stadt Steyr veranstaltet vom **12. bis 17. Juli 1993** erstmals eine **Sommerakademie** mit den Kursen:

- **Verschiedene Maltechniken**
  Kursleiter: Dr. Mag. Leopold Kogler, St. Peter/Au, und Reinhard Moser, Steyr
- **Plastisches Gestalten mit Ton**
  Kursleiterin: Veronika Gräbner, Linz
- **Der architektonische Raum**
  Kursleiter: Architekt Dipl. Ing. Jakob Oberpriller
- **Intarsien**
  Kursleiter: Gottfried J. Amort, Kronstorf
- **Kleinplastiken**
  Kursleiter: Mag. Gerald Brandstötter, Steyr



Mag. Gerald Brandstötter: „Pyramide mit liegender Figur", 1990, Ulme, Rüsterholz, Spiegel, Kupferblech

Kursort:

Schloßgalerie, Schloß Lamberg

Kurstage und -zeit:

Mo. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 17.45 Uhr
Sa. 09.00 - 12.00 Uhr

Kursgebühr:

S 1.400,–/Bereich

Schlußpräsentation:

Die Arbeiten werden im Rahmen einer Anschlußausstellung präsentiert.

Anmeldung:

Volkshochschule der Stadt Steyr, Rathaus,
2. Stock vorne, Zi.-Nr. 208
Telefon: 575-342 oder 388 DW
Mo., Di., Do. 08.30 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 16.00 Uhr
Mi., Fr. 08.30 - 12.00 Uhr

„Zuneigung", Ton-Plastik von Veronika Gräbner

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,

in dieser Ausgabe des Amtsblattes informieren wir Sie über Details der mit 1. September dieses Jahres beginnenden Parkraumbewirtschaftung, mit der als wichtiger Schritt bei der Realisierung des Generalverkehrskonzeptes der Stadt Steyr eine wesentliche Reduktion des Fahrzeugverkehrs in zentralen Bereichen der Altstadt erreicht werden soll. Denn jedermann wird dann einen Parkplatz finden, wiederholte Suche nach einem Abstellplatz und die damit verbundenen Staus und Belästigungen durch Abgase werden verschwinden. Wenn das Parken etwas kostet, wird sich jeder überlegen, ob er wirklich mit dem eigenen PKW in das Zentrum fahren muß. Denn gleichzeitig bieten wir ein leistungsfähiges Nahverkehrssystem mit kurzen Taktzeiten der Busse und beim Kauf einer Monatskarte Fahrpreise, die Bruchteile der Kosten für einen Autokilometer betragen. Ich hoffe daher sehr auf die Akzeptanz dieser Maßnahmen durch die Bevölkerung. Wem Umweltqualität wirklich ein Anliegen ist, der möge auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen und so seinen Beitrag zur Verbesserung der Umweltqualität leisten.

Damit Fahrzeug-Lenker aus der Region Steyr gar nicht erst in das Zentrum fahren, haben wir bei der Umkehrschleife der städtischen Busse im Westen der Stadt am Bierhäuslberg ein Grundstück für "Park and Ride" angemietet, das mit Einführung der Parkraumbewirtschaftung zur Verfügung stehen wird. Wer dort sein Fahrzeug kostenlos abstellt, kann mit dem im Viertelstundentakt verkehrenden Bus in das Zentrum fahren. Zur Linderung der Parkraumnot beim Landeskrankenhaus Steyr schlage ich vor, daß die Mitarbeiter des Krankenhauses den Parkplatz beim Bierhäuslberg benützen und dann mit dem städtischen Bus zum Nulltarif die kurze Strecke zur Arbeitsstätte fahren. Ich hoffe hier in den Gesprächen mit Personalvertretung und Verwaltung des Krankenhauses auf eine positive Lösung.

Weil die Bewältigung der Verkehrsprobleme neben der Arbeitsplatzsicherung und der Beseitigung von Wohnungsnot zur wichtigsten Aufgabe der Kommunalpolitik zählt, betreiben wir mit Nachdruck die vom Verkehrsplaner Dr. Stickler im Bahnhofsbereich geforderte Verkehrsdrehscheibe, auf der neben Parkplätzen für 230 Personenautos auch die lokalen und regionalen Busse unterzubringen sind. Die vom Gestaltungsbeirat bewerteten vier Entwürfe von Steyrer Architekten hat nun auch der gemeinderätliche Bauausschuß ausführlich diskutiert. Das Gremium hat sich einstimmig für die von Dipl.-Ing. Schmid vorgelegte Variante zur weiteren Planung entschieden und folgt damit nicht der Empfehlung des Gestaltungsbeirates, der dem Entwurf von Architekt Falkner aus städtebaulichen Erwägungen den Vorzug gibt. Das Falkner-Projekt erfüllt nicht die Vorgabe des Verkehrsplaners Dr. Stickler, der für die Verkehrsdrehscheibe Bahnhof neben Stellplätzen für mehr als 200 PKW auch die Unterbringung aller Busse für den öffentlichen Linienverkehr verlangt. Weil diese Vorgabe absolute Priorität hat - denn mit diesem Verkehrsbauwerk wollen wir ja eine wesentliche Verbesserung des innerstädtischen Verkehrsflusses erreichen - war jener Entwurf zu favorisieren, der diese Forderungen erfüllt. Neben dem Kapazitätsanspruch ist die Einhaltung des Kostenrahmens mit achtzig Millionen Schilling ein zweiter Fixpunkt: Die vorgeschlagenen Tunnellösungen sind deshalb nicht realisierbar, weil wir uns das finanziell nicht leisten können. Es geht daher jetzt um das zielstrebige Bemühen nach einer Variante, die für das Stadtbild verträglich ist, aber auch die Vorgabe des Verkehrsplaners erfüllt, damit dieses Bauwerk wirklich die erwartete Entlastung und Verbesserung bringt.

Ich freue mich sehr, daß es nun eine offene Arbeitsstiftung für die Region Steyr gibt. Mit der Gründung des "Vereines zur Aus- und Weiterbildung von Arbeitnehmern in der Region Steyr" ist es erstmals in Österreich gelungen, daß Firmen ohne konkreten Eigenbedarf für eine situationsgerechte Qualifikation von Arbeitnehmern sorgen. Es ist dies ein vorbildlicher Akt von Klugheit und Solidarität. Betriebsräte und Gewerkschaft sitzen mit den Arbeitgebern zusammen und fördern aktiv individuell abgestimmte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit,

herzlichst
Ihr

Hermann Leitenmayr

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Parkraumbewirtschaftung ab 1. September 1993

Überwachung der Kurzparkzonen kostet 3,7 Mill. S

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat, den Österreichischen Wachdienst aus Wels mit der Überwachung der Parkraumbewirtschaftung im Stadtgebiet zu beauftragen. Als Entgelt ist zwischen den Vertragsparteien ein Betrag von 3,7 Mill. S vorgesehen.

Es wurden acht Unternehmen zur Anbotstellung eingeladen. Sechs haben sich daran beteiligt, wobei die Welser als Bestbieter hervorgingen.

Der Auftragnehmer muß neben der Überwachung der Kurzparkzonen im engeren Stadtgebiet von Steyr eine Zentrale als Kontaktstelle für die Bevölkerung zur Entgegennahme von Wünschen und Beschwerden einrichten. Die Kontaktstelle ist auch Funkzentrale während der Einsatzzeit der Straßenaufsichtsorgane. Die zentrale Kontaktstelle muß während der Überwachungszeit dauernd besetzt und für die Bevölkerung zugänglich sein.
4 Mitarbeiter des Wachdienstes werden 700 Stellplätze kontrollieren.
Für den Kauf von 28 Parkscheinautomaten und die dafür notwendigen Aufschließungsarbeiten zur Anbindung der Leitungskabel wurden 4,788.000 Schilling investiert.

„Park and ride"

In einem Pressegespräch kündigte Bürgermeister Hermann Leithenmayr an, daß bei der Umkehrschleife der städtischen Busse im Westen der Stadt (beim Bierhäuslberg) ein Grundstück für "Park and ride" angemietet wird. Das heißt, aus dem Raum Steyrtal kommende Fahrzeuglenker können ihr Auto dort abstellen und mit einem Bus, der im Viertelstunden-Takt verkehrt, das Stadtzentrum erreichen. Leithenmayr regte auch an, dem Personal des Landeskrankenhauses Steyr diesen Parkplatz anzubieten und die Mitarbeiter des Krankenhauses das kurze Stück zum Arbeitsplatz zum Nulltarif mit dem städtischen Bus, der derzeit nicht ausgelastet ist, zu befördern. Der Bürgermeister will hier mit Personalvertretung und Verwaltung des Krankenhauses Gespräche führen, denn ein Zustandekommen dieser Lösung würde auch bedeuten, daß man die Plätze vor dem Krankenhaus in Kurzparkzonen umwandeln könne, damit die Parkplatzsuche aufhört und die Anrainer nicht durch ab- und zufahrende Autos von Krankenhausbesuchern belastet werden. Der "Park and ride"-Platz bei der Busschleife kann bei Bedarf auch für 200 Autos erweitert werden.

Aufgrund des Grundsatzbeschlusses des Gemeinderates und der Empfehlung des gemeinderätlichen Verkehrsausschusses wird mit 1. September 1993 eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt.
Nachstehend angeführte Straßen, Straßenzüge und Plätze unterliegen der Parkgebührenpflicht, sofern dort Kurzparkzonen eingerichtet sind.

Innere Stadt:

a) Stadtplatz (Parkdauer 30 Minuten)
b) Grünmarkt (Parkdauer 30 Minuten)
c) Ennskai einschließlich der Park flächen unter der Vorlandbrücke
d) Brucknerplatz
e) Leopold-Werndl-Straße zwischen Tomitzstraße und Redtenbachergasse beidseitig
f) Promenade von der Redtenbachergasse bis zum Werndldenkmal

Ennsdorf:

a) Bahnhofstraße
b) Jägergasse

Steyrdorf:

a) Wieserfeldplatz zwischen Gleinker Gasse, Zachhubergasse, Mittere Gasse, Frauengasse und Schuhbodengasse
b) Gleinker Gasse zwischen Wolfernstraße und Wieserfeldplatz

Mit Ausnahme des Grünmarktes und des Stadtplatzes, bei denen die erlaubte Parkdauer 30 Minuten beträgt, wurde die Parkdauer einheitlich mit 90 Minuten festgelegt.

5 S für eine halbe Stunde Parkzeit

Die Kurzparkzeiten werden vereinheitlicht:

an Werktagen Montag - Freitag von 8 bis 18 Uhr;

Samstag von 8 bis 12 Uhr

an Einkaufssamstagen von 8 bis 18 Uhr

Die Kurzparkzonen Sepp-Stöger-Straße und westlicher Teil des Wieserfeldplatzes (ab Kreuzung mit der Zachhubergasse) werden aufgelassen und in Dauerparkplätze umgewandelt.

Begleitmaßnahmen:

a) Kurzparkzone Hessenplatz: tägliche Kurzparkzone mit 30 Minuten Parkdauer
b) Pachergasse zwischen Jägergasse und Johannesgasse (vor Hofer-Markt): Auflassung der Kurzparkzone und Umwandlung in ein zeitlich beschränktes Halteverbot, ausgenommen Ladetätigkeit (Ladezone).
c) Mittere Gasse: Auflassung der Kurzparkzone
d) Sierninger Straße zwischen Direkti onsstraße und Frauengasse: Auflassung der Kurzparkzone
e) Michaelerplatz: Verkürzung der Parkdauer auf 30 Minuten (keine Bewirtschaftung)
f) Schlüsselhofgasse: Verkürzung der Parkdauer auf 30 Minuten (keine Bewirtschaftung)

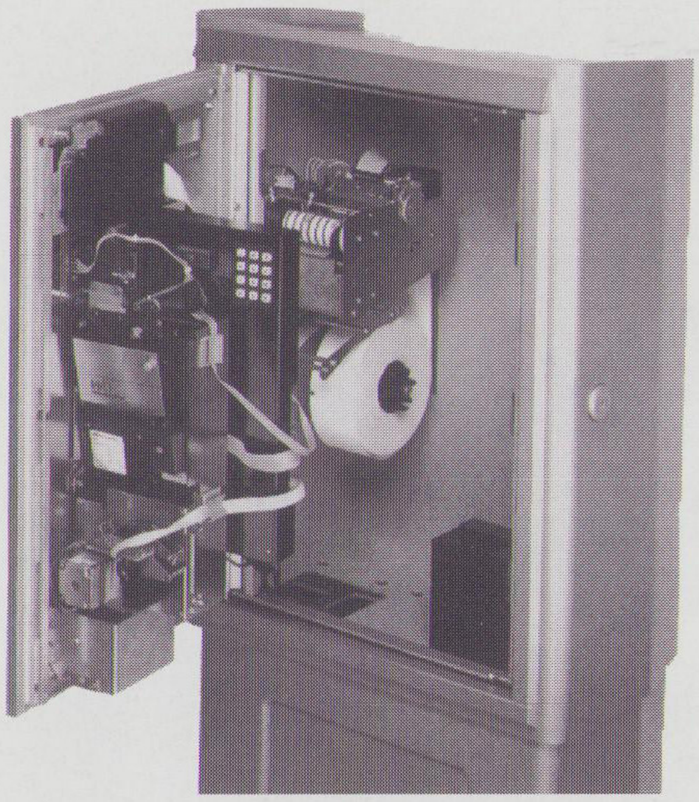
Höhe der Parkgebühren:

Die Höhe der Parkgebühr wird grundsätzlich mit 5 S für jede angefangene halbe Stunde festgesetzt.

Verwendung der Parkgebühr:

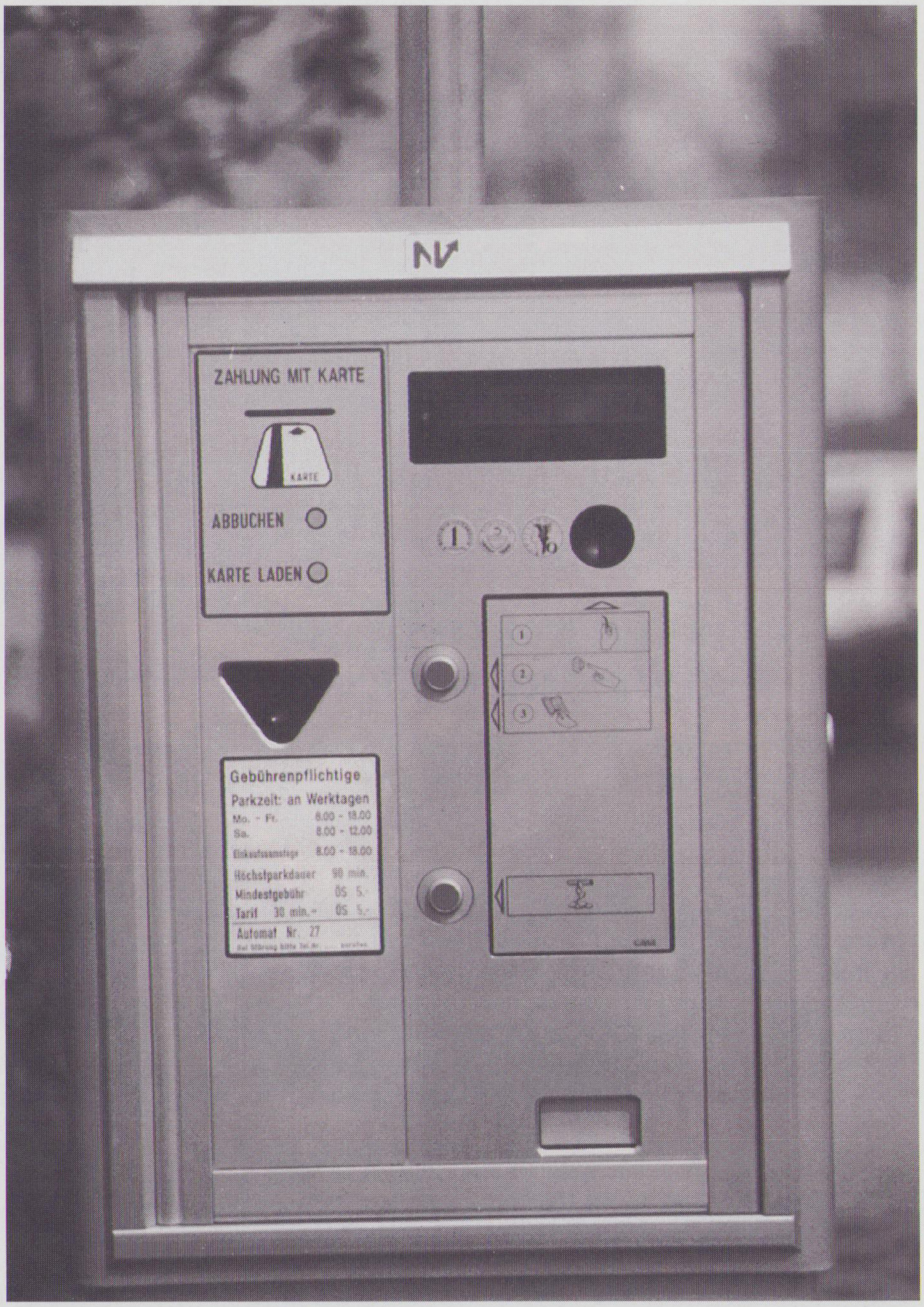
Der Nettoertrag ist lt. Oö. Parkgebührengesetz für Maßnahmen zur Verbesserung und Gestaltung der innerörtlichen Verkehrssituation zu verwenden.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier



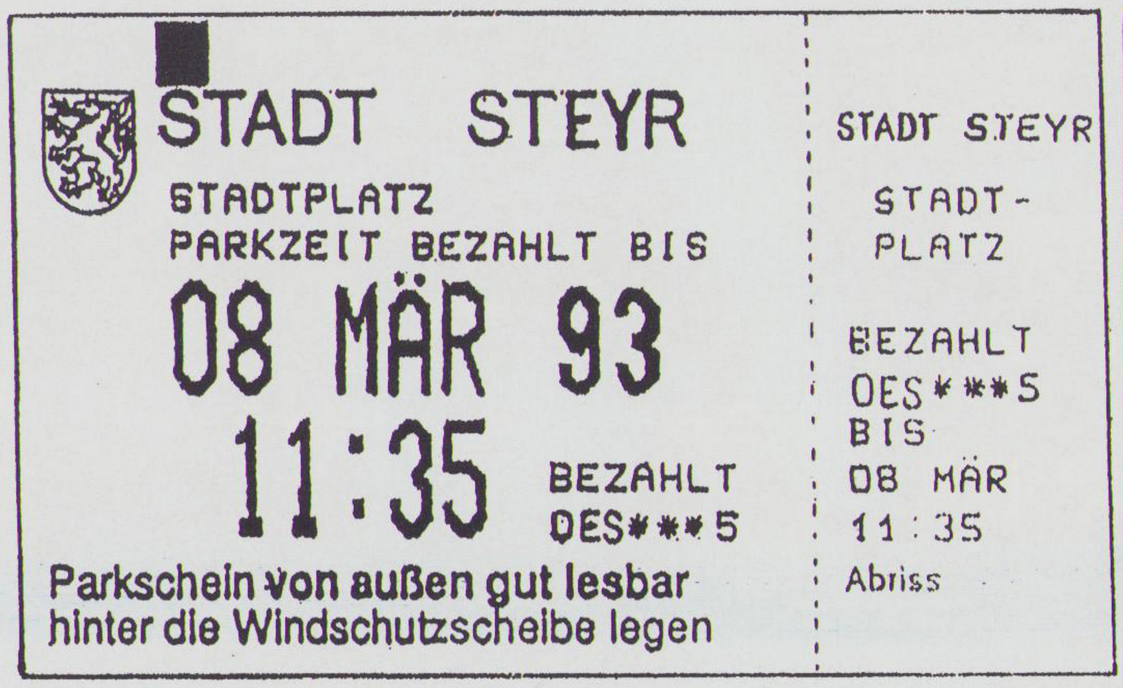
Die Apparatur im Gerät

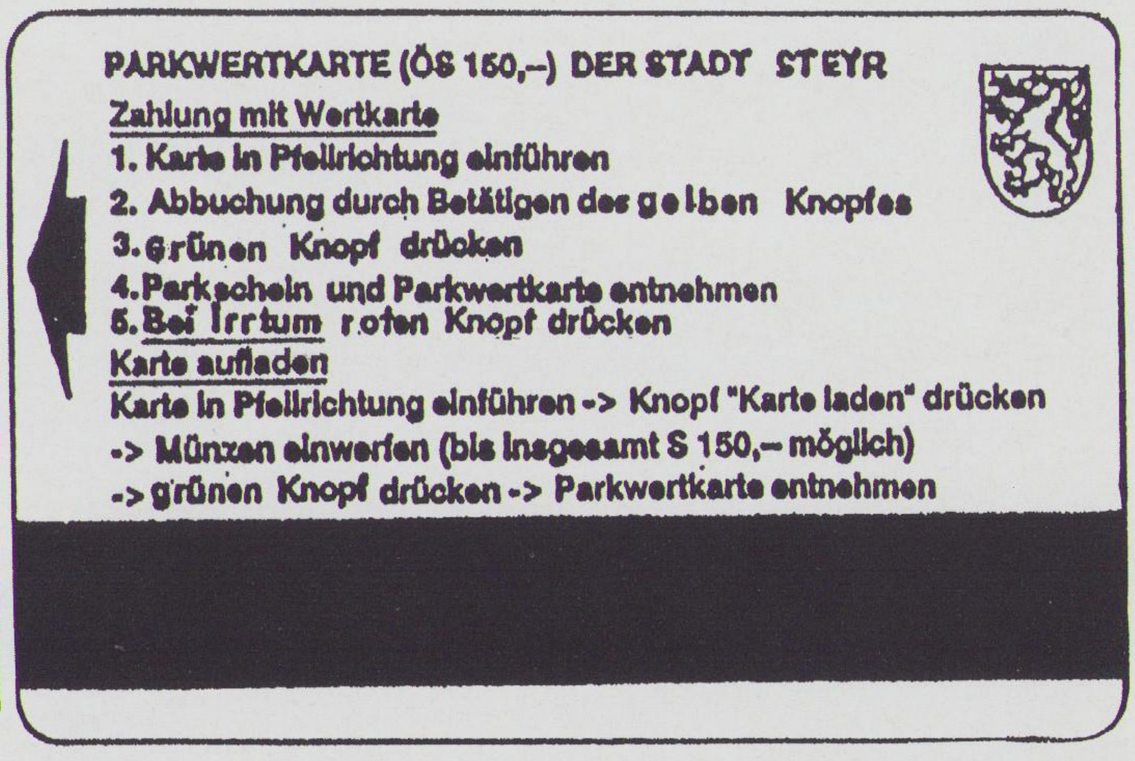
Die unkomplizierte und klare Benutzerführung ermöglicht dem Autofahrer eine mühelose Bedienung des Gerätes. Der Parkschein enthält alle für den Autofahrer und das Überwachungspersonal notwendigen Informationen. Der Parkscheinabriß dient dem Autofahrer als Gedächtnisstütze oder zur Gebührenerstattung durch den Einzelhandel.



Die 28 Parkscheinautomaten der Fa. Neuhauser Verkehrstechnik aus Haid sind auch mit Magnetkartenleser und Münzprüfer mit 8 programmierbaren Münzwerten ausgestattet. Alle Automaten haben einen Gebührenübertrag, das heißt, daß in der gebührenfreien Zeit bereits Parkzeit für den nächsten Tag gekauft werden kann.

***Unten**: Parkschein - Vordruck und Ausdruck. - **Rechts unten:** Magnetkarten werden zu einem Preis von 150 Schilling ausgegeben. Diese Karten sind am Parkscheinautomat wiederaufladbar.*



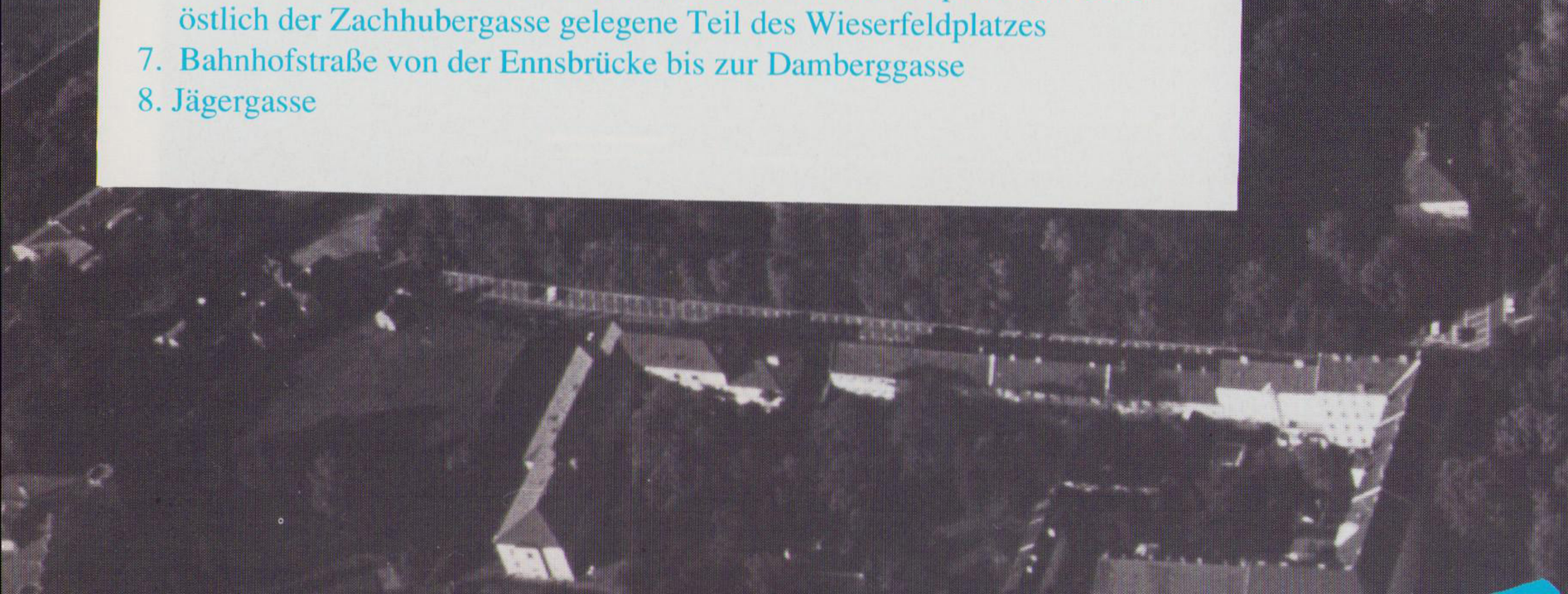


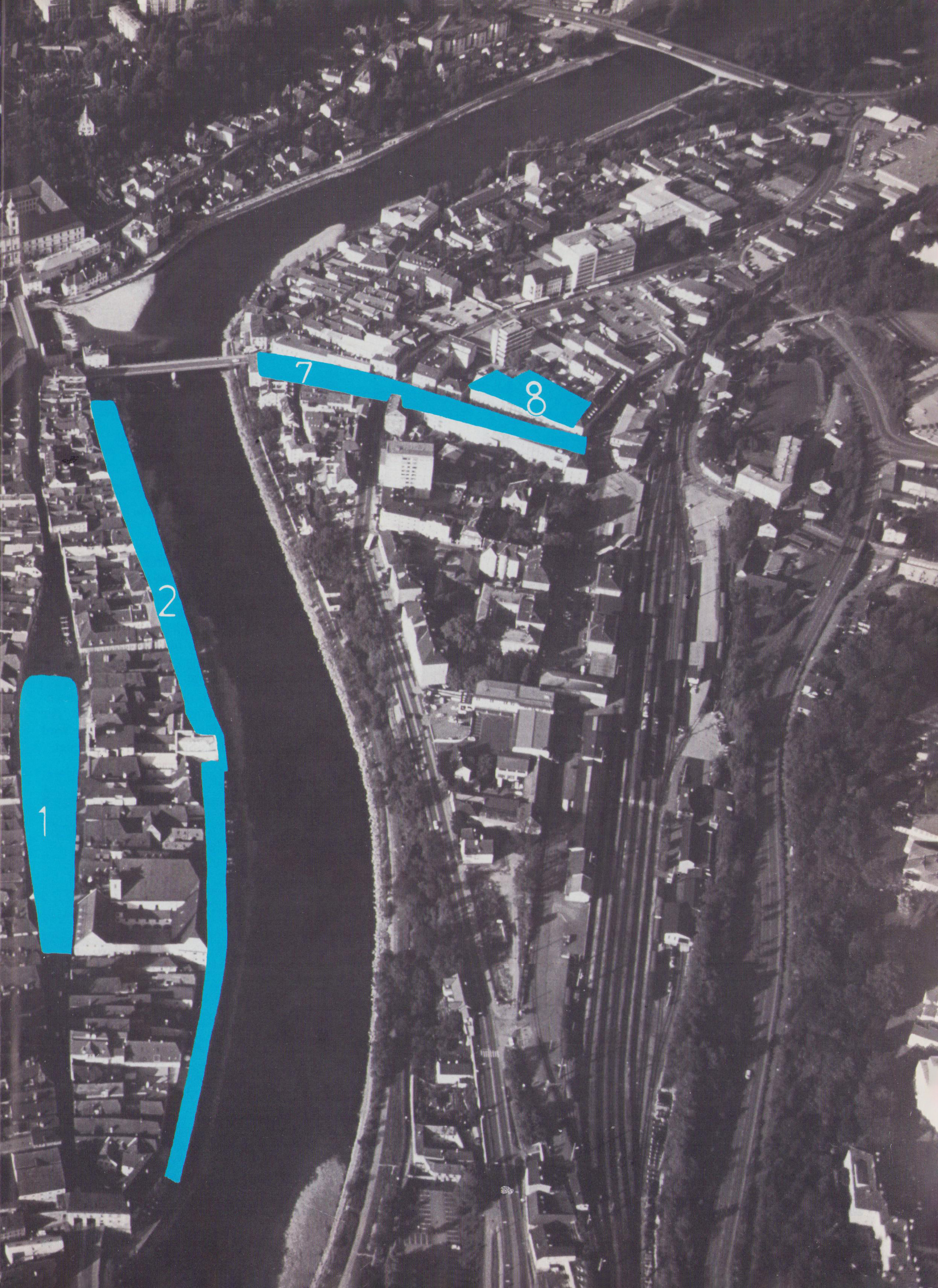
Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

GEBÜHRENPFLICHTIGE KURZPARKZONEN

In nachstehend angeführten Straßenzügen wird die Parkgebührenpflicht eingeführt, sofern dort Kurzparkzonen eingerichtet sind:

1. Stadtplatz und Grünmarkt
2. Ennskai
3. Brucknerplatz
4. Leopold Werndl-Straße zwischen Tomitzstraße und Redtenbachergasse (beidseitig)
5. Promenade von der Redtenbachergasse bis zum Werndl-Denkmal (beidseitig)
6. Gleinker Gasse zwischen Wolfernstraße und Wieserfeldplatz sowie der östlich der Zachhubergasse gelegene Teil des Wieserfeldplatzes
7. Bahnhofstraße von der Ennsbrücke bis zur Damberggasse
8. Jägergasse




7
8
2
1

DIE AUS DEM JAHR 1911 stammende Inselbrücke im Stadtteil Wehrgraben wird derzeit saniert. Die Betonteile werden gestrahlt und Schadstellen mit Kunststoffmörtel ausgebessert, sodaß das ursprüngliche Erscheinungsbild wieder hergestellt wird. Die Fahrbahnplatte ist bereits erneuert und wird mit einem Pflasterbelag versehen. Anschließend wird das Stück von der Brücke zum Gsangsteg neu gestaltet. Nach der Sanierung der Brücke wird der ehemalige Triebwasserkanal wieder ausgehoben und geflutet, sodaß unter der Brücke wieder Wasser fließt. Der flußabwärts entstehende Teich wird in die Gestaltung des Freigeländes beim neuen Kindergarten einbezogen.

Kaufanbot für „Stadtgut Steyr"

Die Stadt Steyr hat an die Real Treuhand Immobilien GmbH ein Anbot über den Gesamtankauf der Liegenschaft "Stadtgut Steyr" abgegeben.

Die Überlegungen, die zu dieser Entscheidung geführt haben, beruhen auf ordnungspolitischen Gründen, damit der Stadt auch in der Zukunft eine geregelte Entwicklung im Norden gesichert ist. Denn die Ausdehnungsmöglickeiten in diesem Bereich erfordern eine behutsame Vorgangsweise in einer der letzten geschlossenen Grünzonen unserer Stadt. Nach Maßgabe des Stadtentwicklungskonzeptes, welches von Univ.-Prof. Dr. Breitling derzeit erstellt wird, sollen die Grundsätze für eine geordnete Verwertung und Widmung festgelegt werden. Die Stadt hat dabei nicht die Absicht, das gesamte Areal für sich in Anspruch zu nehmen, sondern es sollen die erforderlichen Vorbehaltsflächen, wie z. B. für den Bau der Nordspangenumfahrung und das Brunnenschutzgebiet, vorab gesichert werden.

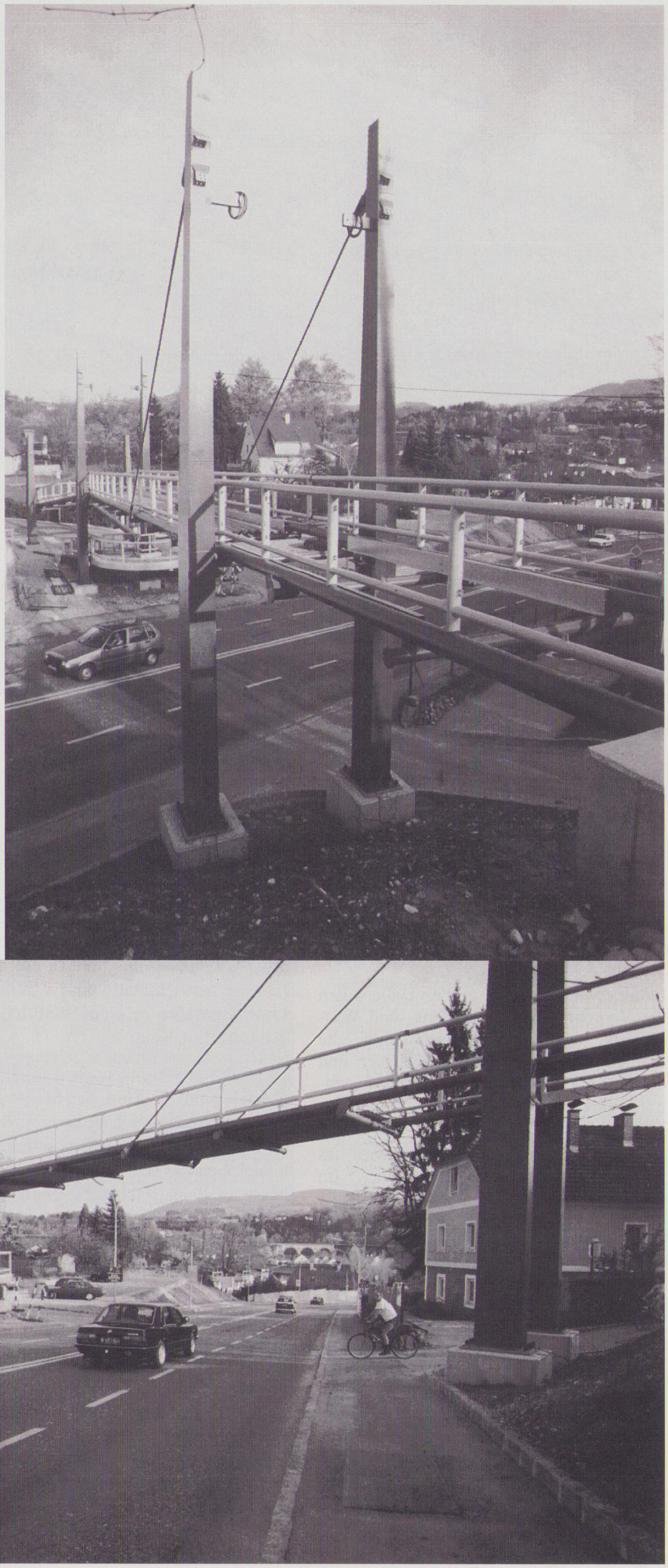
Dadurch stehen auch in Zukunft Tauschflächen für mögliche Bauvorhaben der Stadt zur Verfügung und gleichzeitig wird der Grundstücks-Spekulation vorgebeugt.

Die Fußgängerbrücke in Richtung Münichholz gesehen.
Fotos: Hartlauer

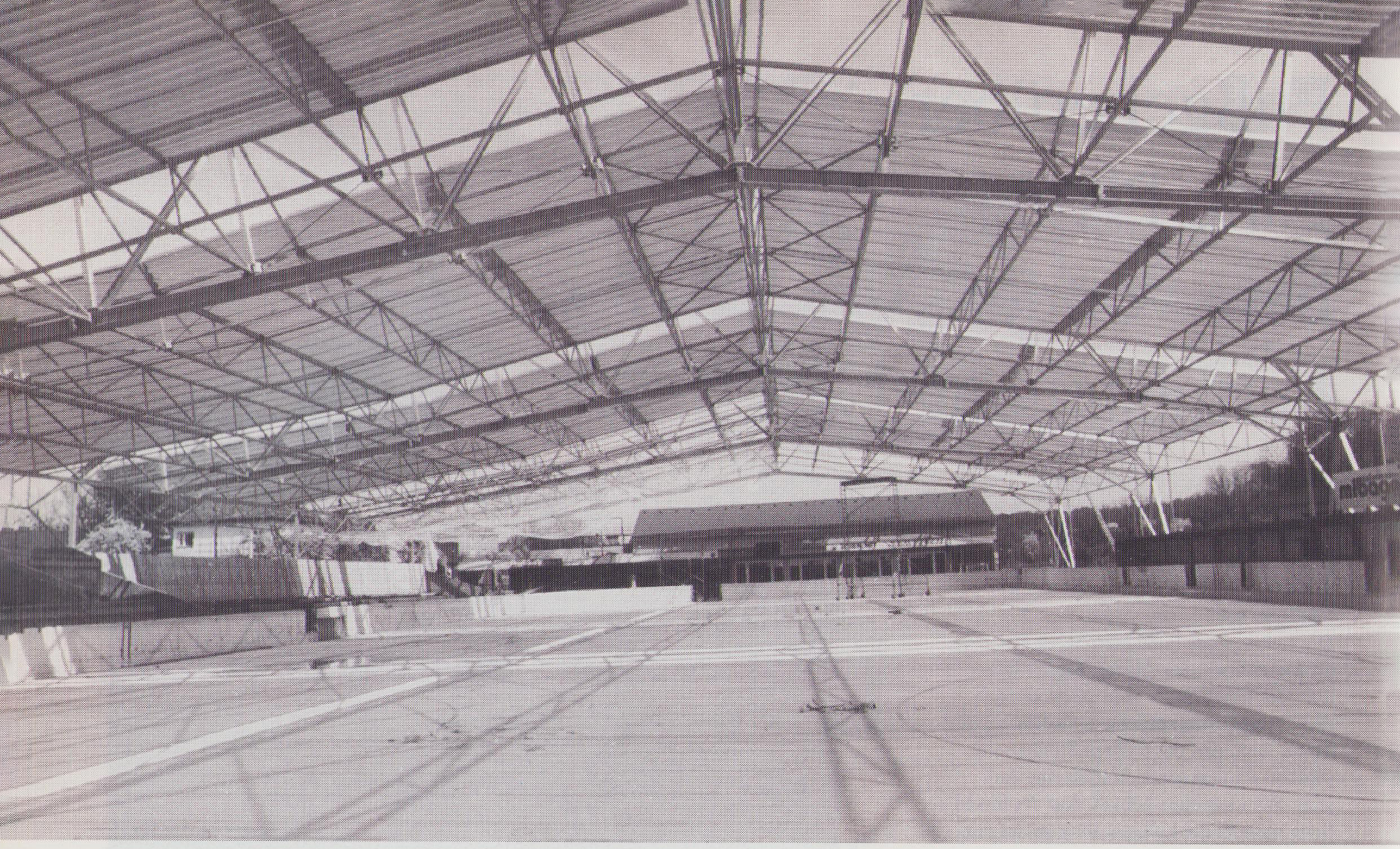
Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Fußgeherüber-gang Plenkl-berg vor der Fertigstellung

Das Tragwerk des Fußgeherüberganges Plenklberg ist montiert. Derzeit werden die Stahlbauarbeiten fertiggestellt und der Belag für den Übergang aufgebracht. Die Anlage wird voraussichtlich Ende Mai begehbar sein.
Die Pylonen des Fußgeherüberganges sind elf Meter hoch, der Abstand der Stützen über der Fahrbahn beträgt 22 Meter. Die zwei Meter breite Brücke ist insgesamt 60 Meter lang. Auf der rechten Straßenseite, stadtauswärts gesehen, wurde eine Aufstieg-Wendeltreppe gebaut. Auf der linken Seite mündet die Fußgeherbrücke auf der Geländeterrasse in einen neu angelegten Weg, der die Verbindung zur Autobushaltestelle bei der Plenklbergschule bzw. zur Holzstraße und zum Münichholzweg herstellt. Die Brücke kostet 5,2 Mill. S. Insgesamt wurden hier 55 Tonnen Stahl verarbeitet. Fotos: Hartlauer



Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier



Errichtung des Kommunalzentrums an der Ennser Straße

Nach dem Ankauf der ehemaligen Hauptreparatur-Werkstätte der Steyr-Daimler-Puch AG an der Ennser Straße durch die Stadt Steyr soll nunmehr der Bestand für die neuen Anforderungen adaptiert und umgebaut werden.

In der etwa 10.000 m^2 großen Halle sollen die Verkehrsbetriebe, das Gas- und Wasserwerk, der Städt. Wirtschaftshof, die Stadtgärtnerei, die Städt. Elektriker und eine für alle Funktionen zu nutzende zentrale Werkstätte und Servicestelle untergebracht werden.

In einem der beiden Kopfbauten wird das Altstoffsammelzentrum eingerichtet. Im zweiten Kopfbau sind Waschboxen bzw. die KFZ-Prüfstelle des Amtes der Oö. Landesregierung vorgesehen. Im dreigeschoßigen Verwaltungsbau sind entsprechende Büroräumlichkeiten für die eingangs erwähnten Widmungen geplant. Die vorhandenen Freiflächen sollen künftig als Rangier-, Lager- und Parkflächen genutzt werden.

Der Gemeinderat bewilligte folgende Beträge: Bauplanung und Bauleitung S 3,739.514.—; Elektroinstallation - Projektierung und Bauleitung S 373.907.—; Heizungs- und Sanitärinstallation - Projektierung und Bauleitung S 638.742.—. Als erste Rate wurden 1,900.000 Schilling freigegeben.

Ausbau der städtischen Buslinien

Der Gemeinderat bewilligte 6,298.010 Schilling für den Kauf von fünf neuen Steyr-Citybussen im Hinblick auf die Einführung neuer Linien und die Teilung der Linie Ennsleite in einen westlichen und östlichen Linienast.

Die neu zu errichtenden Linien führen überwiegend in Stadtteile, die wegen der beengten Straßenverhältnisse mit Solobussen nicht befahren werden können. Hier bieten sich die sehr wendigen Steyr-Citybusse an, die auch als echte Niederflurbusse gelten. Es handelt sich hier um die Stadtteile Neuschönau (dieser wird in den westlichen Linienast der bisherigen Linie Stadtplatz - Ennsleite eingebunden), um den Bereich Kegelpriel - Aichet und Kohlanger sowie um die westlich der Ennser Bundesstraße gelegenen neuen Siedlungsgebiete (Siedlung Dachsbergweg, Krenngründe, Siedlungsgebiete entlang der Friedhofstraße) sowie um den Bereich Hausleiten und Steinwändweg. Diese Linien sollen im Stundentakt betrieben werden, wofür fünf Steyr-Citybusse (einschließlich Fahrzeugreserve für Fahrzeugausfälle) benötigt werden.

Erweiterung der Hauptschulen HS 1 + HS 2 Tabor

Um den akuten Platzmangel zu entschärfen, soll die Hauptschule Tabor um zwei Werkräume einschließlich der laut Schulbauverordnung vorgeschriebenen Nebenräume erweitert werden. Für die Finanzierung der Baumeister, - Zimmerer- u. Spenglerarbeiten sowie die Arbeiten für die Elektro-, Heizungs- u. Sanitärinstallation beantragt der Stadtsenat beim Gemeinderat die Freigabe von 3,6 Mill. S.

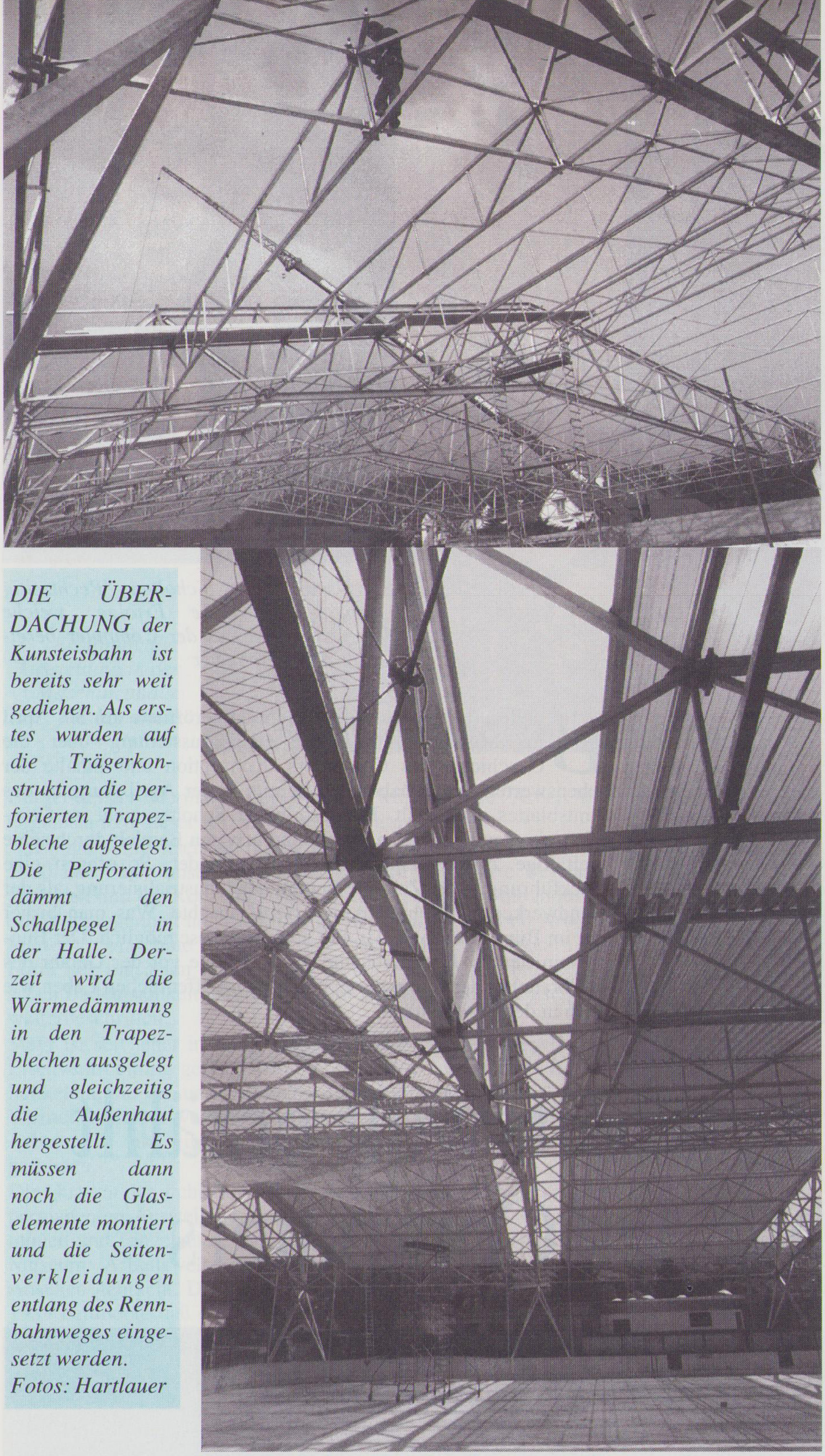
Errichtung eines Gehweges und eines Parkplatzes im Bereich Safrangarten

Die Lebenshilfe Oberösterreich errichtet derzeit in Steyr-Gleink ein Wohnhaus, das 36 behinderten Personen Platz bieten wird. Die Lebenshilfe hat die Stadt gebeten, einen Gehsteig von diesem Wohnhaus bis zur Klosterstraße in Gleink anzulegen. Dieser Weg sei notwendig, um den Bewohnern des Wohnheimes, aber auch den Mitarbeitern einen sicheren Fußweg ins Stadtzentrum zu gewährleisten.

Außerdem werden Parkplätze im Bereich VS Gleink, Klosterstraße – Gleinker Hauptstraße und Safrangarten angelegt.

Die Stadt erwirbt dafür nun von der Diözese Grundstücke im Wert von 370.800 Schilling.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier



DIE ÜBERDACHUNG der Kunsteisbahn ist bereits sehr weit gediehen. Als erstes wurden auf die Trägerkonstruktion die perforierten Trapezbleche aufgelegt. Die Perforation dämmt den Schallpegel in der Halle. Derzeit wird die Wärmedämmung in den Trapezblechen ausgelegt und gleichzeitig die Außenhaut hergestellt. Es müssen dann noch die Glaselemente montiert und die Seitenverkleidungen entlang des Rennbahnweges eingesetzt werden.
Fotos: Hartlauer

Vertrag mit Oö. Altpapier-Verwertungsverein

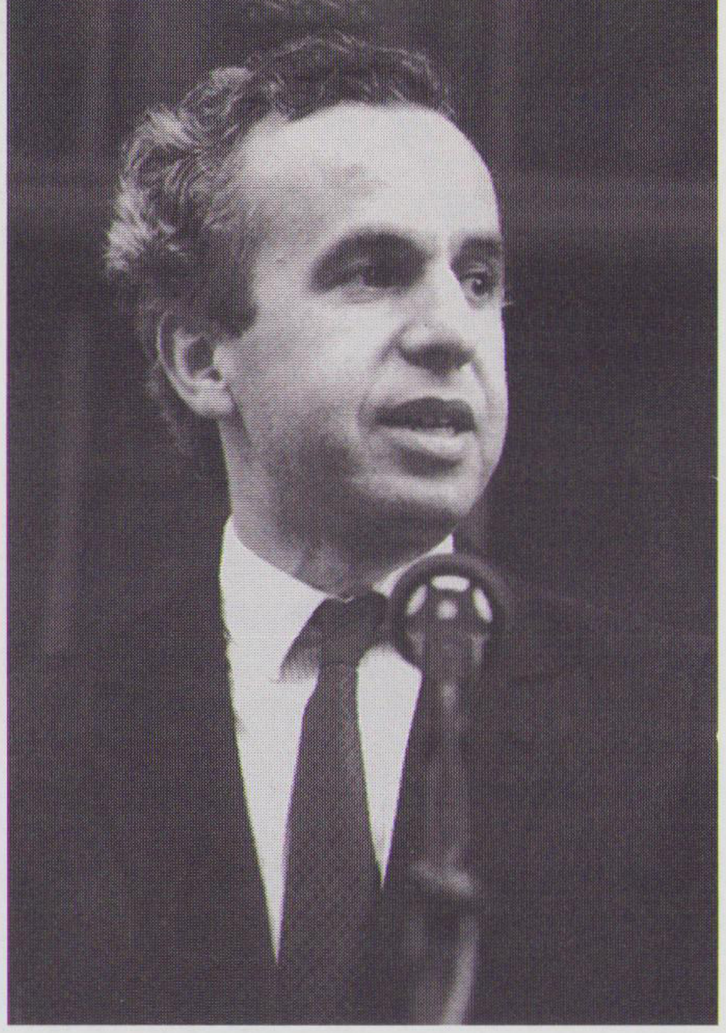
Seit dem Jahre 1989 zahlt die Stadt Steyr den Verlust aus der Altpapiersammlung, die von der Firma Bittner aus Steyr durchgeführt wird. Im vergangenen Jahr hat zum Beispiel der Zuschuß der Stadt pro Kilogramm S 0,36 betragen. Die gesammelte Menge belief sich 1992 auf 1.919,14 Tonnen.
Seitens des Landes ist seit drei Jahren beabsichtigt, diese Papiersammlung auf eine andere Basis zu stellen. Es wurde daher der Oö. Altpapier-Verwertungsverein gegründet, dem die Oö. Altpapiersammler, aber auch das LAVU (Landesabfallverwertungs-Unternehmen) angehört. Nunmehr wurde mitgeteilt, daß ab 1. Jänner 1993 die Altpapiersammlung in der neuen Form erfolgen soll, d. h. die Gemeinden und somit auch die Stadt Steyr haben die Möglichkeit, mit dem Oö. Altpapier-Verwertungsverein, kurz APV genannt, den Vertrag über die Entsorgung von Altpapier abzuschließen. Der dann beauftragte Entsorger verpflichtet sich zur regelmäßigen und geordneten Übernahme des Altpapieres, wobei im Falle der Stadt Steyr eine wöchentliche Entleerung erfolgen muß. Im Gegensatz dazu werden die meisten oberösterreichischen Gemeinden 14tägig entsorgt. Geregelt ist weiters die Aufstellung zusätzlicher Container, aber auch die Wartung und Kontrolle derselben. Derzeit sind im Stadtgebiet 323 Altpapiercontainer aufgestellt, wobei sich diese Zahl ständig erhöht.
Die Kosten für die gesammelte Altpapiermenge werden mit Wirkung vom 1. 1. 1993 mit S 0,79 pro Kilogramm gesammeltes vorsortiertes Altpapier vereinbart. Abgezogen von diesem Betrag wird natürlich der erzielte Verkaufserlös, sodaß die Stadt lediglich verpflichtet ist, den Differenzbetrag zu bezahlen.
Die Stadt Steyr hat auch die Möglichkeit, vom Land Oberösterreich im Wege der Finanzausgleichsmittel einen entsprechenden Zuschuß einzufordern. Eine weitere finanzielle Besserstellung erfolgt nach Inkrafttreten der Verpackungsverordnung, da die Stadt dann die Möglichkeit hat, entsprechende Beträge einzuheben.
Der Gemeinderat beschloß einen Vertrag zwischen der Stadt Steyr und dem Oö. Altpapier-Verwertungsverein (APV) mit Wirkung vom 1. Jänner 1993.

1,1 Mill. S Gewerbeförderung

Der Gemeinderat bewilligte eine Gewerbeförderung von 1,135.000 S, verteilt auf drei Jahre für die Firma Bürocomputer mittlerer Datentechnik VertriebsgesmbH (BMD), die mit Investitionen von 31,3 Mill. S ihren Betrieb von Neuzeug nach Steyr verlegte.

Die Fa. BMD ist ein seit dem Jahr 1972 bestehendes Unternehmen, welches sich mit dem Verkauf von Computer-Hardware und Peripherie, der Eigenassemblierung von EDV-Geräten, der Produktion von Software, dem Service für Hard- und Software, der Schulung für Eigenprogramme und der Veranstaltung von Seminaren für den EDV-Bereich befaßt. Der Mitarbeiterstand entwickelte sich von 1989 mit 25 Mitarbeitern auf derzeit 53 Mitarbeiter. Der Umsatz erhöhte sich von 42 Mill. S im Jahr 1989 auf 67 Mill. S im Jahr 1992 und geplanten 75 Mill. S für das Jahr 1993. Im Jahr 1991 ist die Fa. BMD an die Stadt Steyr mit dem Projekt einer Standortverlegung des Unternehmens von Neuzeug nach Steyr und dem Ersuchen um Unterstützung dieses Projektes herangetreten.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier



Bundesminister Dr. Scholten: "Rechtzeitig nachdenken, welche Erfolge, welche Schwierigkeiten uns der Computer bereitet" . Fotos: Hartlauer

Bundesminister Dr. Rudolf Scholten eröffnete am 30. April im Museum Arbeitswelt eine Ausstellung über die Geschichte des Computers. Konzeption und Inhalte der sehenswerten Schau haben wir bereits in der April-Ausgabe des Amtsblattes dargestellt. Bundesminister Scholten sieht im Computer ein Gerät, das Arbeitsplatz und privaten Bereich durch seine vielfältige Anwendungsmöglichkeit verbindet. Sozusagen eine Rückführung in die Zeit vor Beginn der Industrialisierung, als der Handwerker im Wohnhaus den Beruf ausübte. Was man bisher nur im Büro tun konnte, ist nun auch zu Hause möglich. Der Bundesminister für Unterricht und Kunst warnte vor der Gefahr des Mißbrauches der Computertechnologie im öffentlichen Leben wie auch in der Privatsphäre.

Das Museum Arbeitswelt erzählt die Geschichte des Computers

Die Bildschirme antworten auf viele Fragen (Infocom - System)

Eröffnung der Ausstellung in der Maschinenhalle des Museums Arbeitswelt.

Bürgermeister Hermann Leithenmayr würdigte die Arbeit der Organisatoren dieser Ausstellung und sagte u. a.:

"...Einige Jahre nach der Landesausstellung 1980 anläßlich der 1000-Jahr-Feier unserer Stadt haben sich engagierte Personen gefunden und ein Konzept ausgearbeitet, welches auf die industrielle Vergangenheit und die künftige Beziehung zwischen Arbeit - Mensch - Maschine Bezug nimmt. Dabei wurde eine total neue Form der musealen Präsentation in all ihrer gesellschaftspolitischen Bedeutsamkeit gefunden und dieser Weg bisher konsequent weiterbeschritten.

Steyr ist seit jeher in seiner wirtschaftlichen Bedeutung von der Eisenverarbeitung geprägt worden. In diesen historischen Räumlichkeiten, die von unserem ersten Industriepionier, nämlich Josef Werndl, errichtet wurden, hat nunmehr das Museum Industrielle Arbeitswelt als einmalige Museumseinrichtung seinen Platz gefunden.

Die Qualität der architektonischen und räumlichen Gliederung der permanenten Ausstellung, und die vielen wechselnden Veranstaltungen und Einzelausstellungen haben in der Vergangenheit dem Museum Arbeitswelt österreichweit und international großes Ansehen gebracht. Die Vereinigung "Europa nostra" hat deshalb 1989 befunden, daß dieser Museumskomplex unter mehr als 160 Einreichungen europaweit als eines der besten Projekte einer Auszeichnung würdig ist. Viele Besucher aus dem In- und Ausland bestärken mich deshalb in meiner Auffassung, daß das Museum Industrielle Arbeitswelt eine Stätte der Begegnung geworden ist und seit dem Bestehen viele soziale sowie politische Themen bearbeitet und aufbereitet hat.

Der pädagogische und didaktische Stellenwert gewinnt in einer Bildungs- und Informationsgesellschaft, in der wir uns befinden, immer größere Bedeutung und es ist deshalb vor allem der Jugend in unserem Staat diese Einrichtung näher zu bringen. Ich sehe dies als erzieherischen Auftrag an alle Entscheidungsträger, die sowohl im politischen als auch im wirtschaftlichen Leben Meinungsbildung und Vorbildfunktion wahrnehmen sollen.

Die Stadt Steyr fördert deshalb jährlich mit Millionenaufwand diese Einrichtung und hofft, daß sich Land und Bund in Zukunft verstärkt dieser gesellschaftspolitischen Einrichtung zuwenden.

Diese Ausstellung ist meiner Meinung nach ein weiterer Schritt in der Darstellung gesellschaftlich relevanter Themen, die jeden von uns permanent berühren. Gerade die technische Entwicklung des Computers hat viele Bereiche unseres Lebens revolutioniert und sowohl zum Vorteil als auch zum Nachteil beeinflußt."

Modell eines Jacquard-Webstuhls für Seidenschale und einer Kartenschlagmaschine mit Kopiervorrichtung

Zu den Bildern rechts:

Arbeitsroboter zur Bestückung der Casettendecks

Trompete mit Programmstreifen

Uhren sind die ersten Maschinen, die nicht Arbeit leisten, sondern Informationen produzieren.

3-Röhrenradio aus 1926, eine Leihgabe des Stiftes Kremsmünster

Handwebstuhl mit Jacquardmaschine. R.M. Jacquard entwickelte 1795 eine Vorrichtung, die es erlaubte, mittels Lochkarte komplizierte Muster vollmechanisch zu weben. 1920 wurde dieser Webstuhl auf Transmission umgestellt.

„Bit" – Die Maßeinheit der Informationsgesellschaft

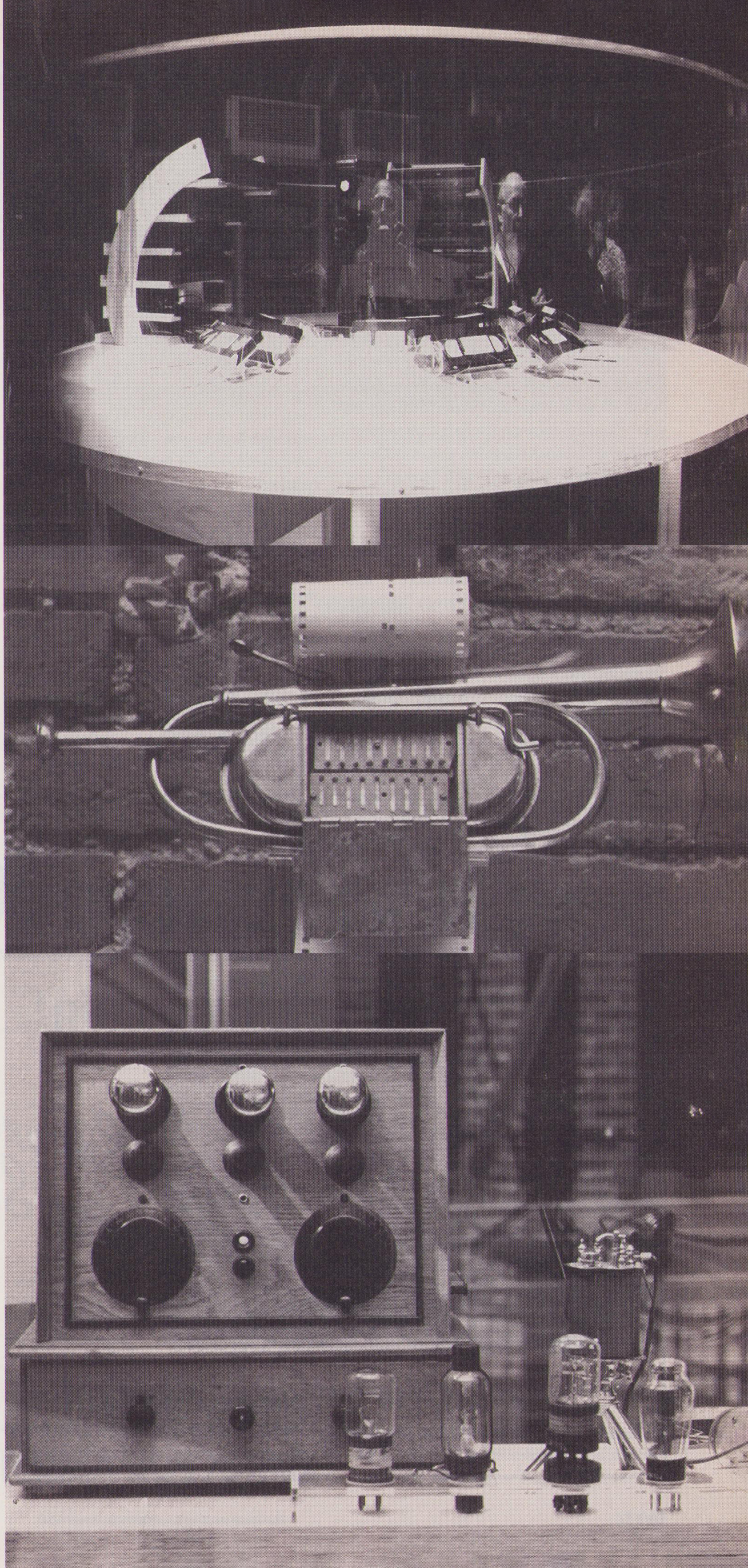
Die Ausstellung "Info. Eine Geschichte des Computers" zeichnet die Konturen des Menschheitsprojekts der globalen Digitalisierung nach – vom Protocomputer, der Fähigkeit der ganzheitlichen Wahrnehmung und Bildung der Zähleinheiten über einen stufenweisen Abstraktionsprozeß bis zur universellen zahlenmäßigen Auflösung der Wahrnehmung in die binären Zeichen 0 und 1 der virtuellen Realität, vom archaischen Kerbholz bis zum Bit, der Maßeinheit der Informationsgesellschaft. Die Geschichte des Rechners präsentiert sich hier nicht als eine spezielle Technikgeschichte, als der im nachhinein folgerichtig konstruierte Verlauf einer als beständig, geradlinig gedachten Weiterentwicklung von Technologie, sondern als die komplexe Geistesgeschichte einer fundamenten Idee: der Idee der Formalisierung, der Trennung von Syntax und Sematik, der Kalkülisierung des Denkens.

In der abendländischen Zeitmessung sehen wir in musterhafter Weise die Mechanisierung einer Idee, wie sie im Zahlendenken selbst schon angelegt ist: die Konstruktion der Uhr – dem Prototypen der informationsverarbeitenden Maschine – exemplifiziert die Ideengeschichte einer aus dem Zahlendenken heraus entstandenen Modellbildung, die sich in der Entwicklung der Rechenautomaten als Ideengeschichte der Informationsverarbeitung schlechthin wiederholt. Der Computer wie auch die Uhr sind nicht bloß Werkzeug, einfache Hilfsmittel zur Erleichterung des Lebens – sie definieren in hohem Maß unsere ökonomische, soziale, kulturelle Realität. Mit der konsequenten Digitalisierung aller Lebensbereiche entsteht eine maschinell kalkulierte Wirklichkeit, ein syntaktisch geformtes Weltbild, dessen Struktur – wie könnte es anders sein, wo doch gilt. "the medium is the message" – auf Art, Inhalt und Wertigkeit der reflektierten Sinneszusammenhänge zurückwirkt.

Mit der Elektrifizierung der Rechentechnik sind die plumpen, klappernden, nach Öl riechenden Rechenmaschinen ihrer bescheidenen Rolle als Golem, als dienstbarer Knecht, entwachsen und haben, für manche zumindest, schon die Gestalt eines Zauberlehrlings angenommen, der uns – den digitalen Spiegel des Narziß vorhaltend - mit der Frage konfrontiert: Sind wir Menschen wirklich mehr als nur komplexe Automaten?

Die Ausstellung im Museum Industrielle Arbeitswelt, Steyr, Wehrgrabengasse 7, ist täglich außer Montag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Voranmeldung für Führungen unter Tel. 07252/67351.



Offene Arbeitsstiftung für die Region Steyr konstituiert

Steyrer Großbetriebe haben eine in Österreich einzigartige Einrichtung ins Leben gerufen: Der "Verein zur Aus- und Weiterbildung von Arbeitnehmern in der Region Steyr" ist eine offene Arbeitsstiftung, die neue Wege beschreitet. Diese Stiftung ist eine Solidaritätsgemeinschaft von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Es ist in Österreich das erste Mal, daß auch Firmen ohne konkreten Eigenbedarf für eine situationsgerechte Qualifikation vorsorgen.

Mitglieder sind sechs Steyrer Großbetriebe - mit rund 8.000 Arbeitnehemern - und öffentliche Stellen. Der Verein hat sich nach Gesprächen zwischen den Unternehmensvertretern der Steyrer Firmen BMW Motoren Gesellschaft m.b.H., EKW Enskraftwerke AG, GFM Gesellschaft für Fertigungstechnik und Maschinenbau AG, SAT Steyr Antriebstechnik GmbH, SKF Österreich AG, SNF Steyr Nutzfahrzeuge AG und den öffentlichen Stellen der Arbeitsmarktverwaltung, des Österreichischen Gewerkschaftsbundes und der Arbeiterkammer am 29. April konstituiert.

Der Verein hat die Aus- und Weiterbildung von ehemaligen Mitarbeitern der Mitgliedsfirmen zum Ziel, welche durch einvernehmliche Lösung des Dienstverhältnisses oder durch Kündigung des Dienstgebers ohne Beschäftigung sind. Diese Fortbildung umfaßt alle berufsfördernden und arbeitsmarktorientierten Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen. Die Abwicklung der Schulungsmaßnahmen erfolgt über Sektionen mit eigenem Rechnungskreis.

Der Vorstand ist paritätisch von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern besetzt: Zum Obmann wurde als Arbeitgebervertreter Dr. Harald Geck (SKF) bestellt. Erster stellvertretender Obmann ist als Arbeitnehmervertreter Leopold Tatzreiter (SAT), zweiter stellvertretender Obmann ist Walter Gabath (GFM). Zum Schriftführer wurde Helmut Oberreiter (SNF), zum Kassier Dr. Karl Birngruber (EKW) bestellt. Als Sekretär ist ein hauptberuflicher Geschäftsführer vorgesehen. Weiters gehören dem Vorstand Beiräte als Sektionsvertreter an. Zu Rechnungsprüfern wurden Wolfgang Martschin (SNF) und Ernst Seidl (BMW) bestellt.

In nächster Zeit wird sich der Vorstand der Installation eines neutralen Geschäftssitzes und der Bestellung eines Geschäftsführers sowie der Beiräte widmen. Dann soll gemeinsam das Projekt "Berufsorientierungsphasen" erstellt werden. Dabei werden in etwa 6wöchigen Seminaren individuell abgestimmte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen entwickelt und angeboten.

BAWAG

Wohnungs-Kredit

- **Jetzt besonders günstig!**
- rasch und unbürokratisch
- bis 25 Jahre Laufzeit
- bis 3 Jahre tilgungsfrei
- für Genossenschafts-, Eigentums- und Mietwohnungen
- Grundkauf, Hausbau
- auch für Haus- und Wohnungverbesserungen

Aktion!

Fragen Sie uns! Kommen Sie jetzt!

BAWAG

4400 Steyr, Stadtplatz 9, Tel. (07252) 53 3 38 (mit Bankomat)
Steyr-Münichholz, H. Wagner-Straße 8, Tel. (07252) 66 4 13

BANK FÜR ARBEIT UND WIRTSCHAFT

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

1 Mill. S für Straßenbeleuchtung

Zur Realisierung des Beleuchtungsprogrammes 1993 beantragt der Stadtsenat beim Gemeinderat eine Million Schilling. Folgende Projekte sind für heuer geplant:
Nebenstraße zur Zirerstraße: Neubau von 2 Stk. Aufsatzleuchten. - An der Enns (Parkplatz): Neubau mit 4 Stk. Aufsatzleuchten. - Rennbahnweg: Neubau mit 8 Stk. Peitschenmasten. - Hochstraße (von Nr. 36 bis Dr. Fakelmann): Neubau mit 5 Stk. Linzermasten. - Radweg Ennser Straße (Hartlieb): Neubau mit 5 Stk. Peitschenmasten. - Reithoffergasse (Zufahrt Pfadfinder): Neubau mit einer Aufsatzleuchte. - Konradstraße: Austausch des alten Bleimantelkabels. - Gaswerkgasse (von Gsangsteg bis Gaswerk): Neubau mit 4 Stk. Wehrgrabenleuchten. - Punzerstraße (Post): Verbesserung der Beleuchtung beim Fußgängerübergang. - Safrangarten: Neubau mit 9 Stk. Aufsatzleuchten auf Stahlmasten. - Resthof - Siemensstraße (Wohnbauten): Neubau mit 4 Stk. Peitschenmasten. - Beethovenstraße: Mastentausch auf PVC-Masten mit Aufsatzleuchten. - Forellenweg (Zufahrt zu den Wohnbauten): Neubau mit 3 Stk. Aufsatzleuchten. - Christkindlweg - Goldbacherstraße (Wohnbauten): Neubau mit 3 Stk. Aufsatzleuchten. - Wolfernstraße (von Gleinkergasse bis Schnallentorweg): Neubau mit 10 Stk. Wehrgrabenleuchten.

Veränderung in der Geschäftsführung bei BMW

Dr. Walter DURCHSCHLAG (47), derzeit kaufmännischer Leiter des BMW-Werkes in Dingolfing, ist seit 1. Mai Mitglied der Geschäftsführung der BMW-Motoren Gesellschaft m.b.H. in Steyr. Dr. Durchschlag war bereits in den Jahren 1985 bis 1990 kaufmännischer Geschäftsführer bei BMW in Steyr.
Dr. Herwig LETZ (49), bisheriger Geschäftsführer bei BMW-Motoren, übernahm zum gleichen Zeitpunkt die Leitung der Funktion "Personalwesen Obere Führungskräfte" bei der BMW AG in München.
Prof. Dr.-Ing. Werner SÄMANN (50), Leiter der Sparte Motor und Fahrwerk der BMW AG, bleibt Vorsitzender der Geschäftsführung der BMW-Motoren Gesellschaft, Steyr.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwältin Dr. Charlotte TANNERT erteilt am Donnerstag, 27. Mai, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft.
Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

SCHROTTPLATZ AN DER WERNDLSTRASSE GERÄUMT. Der seit Jahrzehnten gelagerte Schrott an der Werndlstraße wurde nun entfernt. Bürgermeister Hermann Leithenmayr hat in intensiven Gesprächen mit Jörg Aigner erreicht, was jahrelang unmöglich schien: Aus dem häßlichen Areal wurde nun ein Baugrundstück, für dessen Nutzung sich bereits potente Interessenten gemeldet haben. Bürgermeister Hermann Leithenmayr dankte Jörg Aigner (links im Bild) für sein Entgegenkommen bei der Lösung des jahrelang diskutierten Problems. Foto: Hartlauer

IM ZUGE DER REVITALISIERUNG des Stadtteiles Steyrdorf werden heuer und im kommenden Jahr in der Kirchengasse, Gleinkergasse und Sierninger Straße neue Versorgungsleitungen verlegt. Derzeit wird als erster Bauabschnitt, der bis August dieses Jahres fertiggestellt sein soll, der Bereich vom Michaelerplatz bis zum Roten Brunnen bearbeitet. Hier wird nach der Verlegung der Versorgungsleitungen und Erneuerung des Straßenunterbaues der historische Großsteinpflasterbelag in einer Breite von 2,5 Metern aufgebracht. Entlang der Häuser werden diese Platten besonders fußgeherfreundlich verlegt. Der Zugang zu den Geschäften in Steyrdorf ist auch während der Bauarbeiten jederzeit möglich.

Problemmüllsammlung am 5. Juni

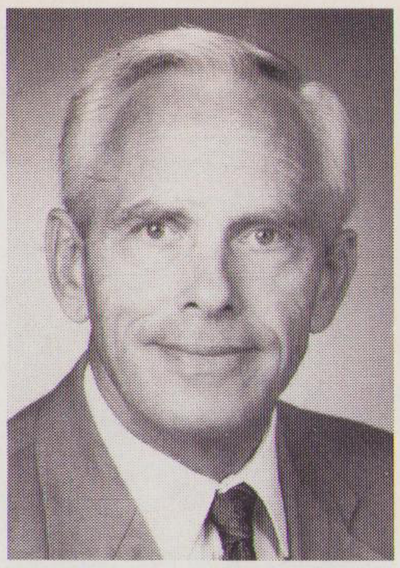
Die Problemmüllsammlung am 3. April brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 15.150 kg Problemmüll. Davon wurden 8.090 kg Kunststoff heraussortiert. Die nächste Problemmüllsammlung findet am 5. Juni statt.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Das Trinkwasser schützen

Vizebürgermeister Erich SABLIK (SP) ist im Steyrer Stadtsenat für die Referate Umweltschutz, Reinhaltungsverband und Städt. Wirtschaftshof zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus seinem Ressort:

"Derzeit ist der Schutz des Trinkwassers unsere vordringlichste Aufgabe. Aber von wo kommt dieses Wasser überhaupt her? In erster Linie wird für die Versorgung der Steyrer Bevölkerung Grundwasser herangezogen. Aber auch auf dieses Wasser wirkt die Umwelt ein. Es muß daher darauf geachtet werden, sämtliche Oberflächengewässer, wie in Steyr den Enns- und Steyr-Fluß, aber auch den Ramingbach und alle anderen kleineren Bäche, entsprechend von Chemikalien und Ölen reinzuhalten, da sie ja das Grundwasser versorgen. Wir wissen, daß Schwankungen des Wasserspiegels des Staninger Stausees unmittelbar die Wasserspiegel der Brunnen I und II beeinflussen. Wir wissen aber auch, daß z. B. 1 Liter Dieselöl im Grundwasser in der Lage ist, **eine Million Liter** Trinkwasser dauerhaft zu verunreinigen. In erster Linie gefährdet ist der Ennsfluß und schon oft wurden Öleinleitungen aus dem Oberlauf oder dem Stadtgebiet neutralisiert.



Vizebürgermeister Erich Sablik

Es war dies der Anlaß, daß die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr mit der Wasserwehrgruppe entsprechende Gerätschaften zum Schutze des Flusses vor Verunreinigungen erhalten hat. Z. B. ein Anhängewagen, auf dem eine Aufspulvorrichtung montiert ist, von der eine 250 m lange Ölsperre innerhalb von 15 Minuten, gezogen von einem Motorboot, auf das Wasser gebracht werden kann. Bei der Ölbereitschaft des Magistrates ist rund um die Uhr ein Beamter erreichbar, der bei Öl-Alarm die entsprechenden Einsätze zu leiten hat. Eine Dauersperre befindet sich auch im Bereiche der Kläranlage des Reinhalteverbandes Steyr. Hier wird die einfließende Abwassermenge ständig kontrolliert und bereits bei der kleinsten auftretenden Mineralölmenge Alarm ausgelöst, der entsprechende Maßnahmen wie Sicherungen, Umleitungen und sonstiges beinhaltet. Hier wurde ein Auffangbecken entsprechend adaptiert, sodaß eine große Menge Abwasser gefangen und abgearbeitet werden kann. Aber nicht nur Mineralöle, sondern auch Speiseöle, wie z. B. Fritieröle aus den Küchen verursachen gerade in der Kläranlage Probleme. So unwahrscheinlich es klingt, aber auch diese Öle können den empfindlichen Mechanismus des Abbaues der Schadstoffe in der Kläranlage durcheinander bringen. Dazu erlaube ich mir den Hinweis, daß in der Zeit von 7.30 bis 17 Uhr, täglich von Montag bis Freitag, im Bereiche des städtischen Wirtschaftshofes, Schlüsselhofgasse 65, die Möglichkeit besteht, Speiseöle bzw. Ölabfälle aus Haushalten, aber auch Sonderabfälle aus Haushalten kostenlos abzugeben. Gewerbebetriebe, wie Gasthäuser, Großküchen, Kantinen sind durch das Wasserrechtsgesetz aber auch anderen Hygienevorschriften angehalten, die bei ihnen anfallenden Ölmengen aus den naturgemäß größeren Friteusen durch einen ordnungsgemäßen Entsorger entsorgen zu lassen.

Aber nicht nur im offenen Wasser kann eine entsprechende Gefahr entstehen, sondern auch dort, wo Öle ungesehen versickern können. Ein Beispiel davon ist die ehem. Niedermayr Schottergrube, die sich im Eigentum der Stadt und neben der Bundesstraße nach Enns befindet. Diese Straße wird täglich von ca. 22.000 Fahrzeugen befahren. Im Bereiche dieser Schottergrube wurde vor einiger Zeit eine Geschwindigkeitsbeschränkung verordnet, weil es immer wieder geschah, daß bei dort häufig auftretenden Unfällen durch austretenden Benzin und Ölmengen eine Verunreinigung bzw. Gefährdung des Bodens hervorgerufen wurde. Es ist meine Absicht, diese Schottergrube zur Sicherung der darunterliegenden Grundwassermengen nach Bewilligung durch die Landesregierung aufzufüllen und so eine größere Sicherheit für das Grundwasser zu erreichen.

Nicht nur Ölrückstände auf den Straßen verursachen eine Schädigung der Umwelt. Auch der Ruß und die Schadstoffe in den Abgasen der Dieselmotoren - hauptsächlich bei Nutzfahrzeugen - stellen eine beträchtliche Umweltbelastung dar. Um dies zu reduzieren, wurde von der Firma SNF Steyr ein Rußfilter entwickelt und in einen Müllwagen der Stadt Steyr eingebaut. Messungen haben gezeigt, daß dadurch der Ausstoß der Rußmengen um 80 Prozent reduziert werden konnte. Dies ist vor allem in dicht besiedelten Gebieten sehr wichtig.

Auch auf den städt. Straßen wird ständig Öl verloren. Es ist seitens des städt. Wirtschaftshofes, der Polizei und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr oft notwendig, nach Unfällen und sonstigen Vorfällen ausgetretene Ölmengen durch Bindemittel zu sichern.

In den Medien wird in den letzten Jahren sehr viel über die Verwendung des "Biodiesels" gesprochen und geschrieben. Für die Stadt hat hier die Praxis bereits begonnen. Es wurden vier Traktoren des Städt. Wirtschaftshofes auf Biodieselbetrieb umgestellt. Im Gespräch ist dabei auch immer wieder die scheinbar auftretende "Geruchsbelästigung". Auspuffgase riechen wie Fritieröl und Pommes frittes, aber man kann hier beruhigt zur Kenntnis nehmen, daß dieser Geruch nicht schädlich ist.

Weiters ist auch probeweise im Bereich der Abfallwirtschaft ein VW Golf in Betrieb, der ebenfalls mit Biodiesel betrieben wird. Weitere Maßnahmen sind die Verwendung von Rapsöl bei Kettensägen und die Überprüfung der Verwendungsmöglichkeiten von biologisch abbaubarem Hydrauliköl in Arbeitsmaschinen und Kraftfahrzeugen.

Ich wünsche Ihnen schöne Tage,"

Ihr

Erich Sablik

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

7,3 Mill. S für Winterdienst 1992/93

Der vergleichsweise strenge und lange Winter 1992/93 stellte große Anforderungen an den Straßendienst und machte einen umfangreichen Einsatz von Personal, Fahrzeugen und Streumitteln notwendig. In den Monaten November 1992 bis März 1993 waren die Räum- und Streufahrzeuge insgesamt 4.300 Stunden im Einsatz, unterstützt von den Straßenarbeitern, die gemeinsam rund 17.000 Stunden gegen Schnee und Eis ankämpften.
Dabei wurden 250 Tonnen Auftausalz und 2.300 Tonnen Kalksplitt gestreut. Dies ist die mit Abstand größte Menge Streusplitt, die jemals in Steyr in einem Winter eingesetzt wurde. Trotz der hohen Anforderungen und der umfangreichen Einsätze konnten die Gesamtkosten des Winterdienstes mit 7,3 Millionen S im vertretbaren Rahmen gehalten werden.

Neubau der Himmlitzerbrücke

Aufgrund des schlechten Zustandes der Himmlitzerbrücke ist ein Neubau notwendig. Es ist daher mit einer Straßensperre bis 18. 6. 1993 zu rechnen. Umfahrungsmöglichkeit über Schloß Rosenegg.

Millionenauftrag an Technologie Zentrum Steyr

Know-How und High-Tech aus Steyr sind auch im Ausland zunehmend gefragt. Die Ford Werke AG in Köln beauftragten jetzt das Technologie Zentrum Steyr (TZS) der Steyr-Daimler-Puch AG, eine Gesamtfahrzeugprüfung auf dem neuen PKW-Straßensimulator durchzuführen. Ein serienmäßiger PKW wird dabei einem zweiwöchigen Martertest im Labor ausgeliefert, was einer Fahrtstrecke von 160.000 Kilometern entspricht. Der Ford-Auftrag macht rund vier Millionen Schilling aus, über Nachfolgeaufträge wird gerade verhandelt.
Die Test-Anlage war im Vorjahr in nur wenigen Monaten von den Ingenieuren des TZS selbst entwickelt worden. Die Gesamtkosten betrugen zwölf Millionen Schilling, die Hälfte dieses Betrages entfiel auf leistungsfähige Computer, Elektronikbauteile und Software. Inzwischen arbeitet man bereits am weiteren Ausbau des Prüfstandes. So sollen in naher Zukunft auch die beim Bremsen auftretenden Kräfte simuliert werden können. Ein eigenes Patent wurde bereits angemeldet.
In der Abteilung Festigkeit und Meßtechnik des TZS werden übrigens nicht nur PKW und Fahrzeugteile auf ihre Beanspruchbarkeit untersucht. Die Anwendungsmöglichkeiten sind fast unbegrenzt.

Ausbau der Gußwerkstraße entlastet Anrainer der Haager Straße

Der Ausbau der Gußwerkstraße auf acht Meter Breite und damit Bundesstraßen-Querschnitt wird zielstrebig fortgesetzt. Derzeit ist die zweite Etappe des 440 Meter langen Stückes zwischen der Firma Gebeshuber und der Parkplatzeinfahrt beim ehemaligen Gußwerk II in Arbeit (Bilder). Die Baukosten für dieses Teilstück belaufen sich auf 4,175.000 S. Gleichzeitig mit dem Straßenbau wird ein Geh- und Radweg angelegt. Zwischen Straße und Gehweg liegt ein 1 Meter breiter Grünstreifen. Das 440 Meter lange Teilstück soll bis Sommer fertiggestellt scin. Damit ist mit der Teilstrecke Industrieaufschließung Hinterberg mehr als die Hälfte der Gußwerkstraße ausgebaut. Für die noch restlichen 850 Meter sind Investitionen von weiteren 8 Mill. S erforderlich. An Grundeinlösen sind für den Ausbau der Gußwerkstraße nahezu 4 Mill. S zu zahlen. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf 20 Mill. S.

So zählen zu den Kunden etwa Hersteller von Konservendosen ebenso wie die französische Firma SEP im Rahmen des europäischen Raketenprogramms "Ariane". Mehr Aufträge wünscht sich die Steyrer High-Tech-Schmiede jedoch von der heimischen Industrie, die von den Optimierungsmöglichkeiten des TZS noch wenig Gebrauch macht.

Information über Strahlenschutz

Durch die Plazierung von Atomkraftwerken in den Nachbarländern und teilweise sogar dicht an den Grenzen Österreichs besteht für uns die latente Gefahr, bei einem eventuellen Unfall mit Austritt von Radioaktivität stark in Mitleidenschaft gezogen zu werden. Vor den Auswirkungen eines derartigen Unfalls können wir uns teilweise schützen.
Dazu brachte das Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz die Broschüre: "Strahlenalarm: was tun?" heraus. Diese Broschüre liegt in der Abteilung für Umweltschutz, Schlüsselhofgasse 65, auf und ist für die Steyrer Bevölkerung erhältlich. Aus dem Inhalt der Broschüre: Wissen schützt; Wie wirken Strahlen?; Wo sind Sie geschützt?; Was soll zu Hause sein?; Kaliumjodid-Tabletten; Alarm - so werden Sie informiert.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Zukunft
MAGISTRAT
STEYR

Magistrat Steyr
Personalreferat

Stellenausschreibung der Stadt Steyr

Beim Magistrat Steyr sind nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe 1 2b 1:
Kindergärtner(innen) bzw. Horterzieher(innen) für die Städt. Kindergärten und Horte.
Voraussetzung: Abgeschlossene Ausbildung zum(r) Kindergärtner(in) bzw. Horterzieher(in) bzw. Nachweis der Absolvierung der Nachschulungsveranstaltungen gem. Oö. Kindergärten- und Horte-Dienstgesetz
Auswahlverfahren: Analyse der Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräche.

Entlohnungsgruppe d:
Kanzlei- und Schreibkräfte
Voraussetzungen: - Handelsschulabschluß oder Abschluß der Fachschule für wirtschaftl. Berufe,
- PC-Kenntnisse (Microsoft Word, Excel),
- sehr gute Maschinschreib- und Deutschkenntnisse,
- Kontakt- und Teamfähigkeit, freundliches Auftreten.

Aufgaben: Sämtliche Kanzlei- und Schreibtätigkeiten (Maschin- und Abschreibarbeiten nach Konzepten, Maschin- und Stenographiediktate, Aufnahme von Verhandlungsschriften mittels Schreibmaschine im Zuge von Außendiensttätigkeiten, ausfüllen von Formularen, Textverarbeitung, Phonotypie, administrative Tätigkeiten, Aktenanlegung, Eingangspostaufteilung, Absendung von Schriftstücken, kopieren, telefonieren usw.).
Auswahlverfahren:
- fachlicher Eignungstest: a) Abschreibarbeit von 2400 Anschlägen in 10 Minuten; b) Prüfung von Rechtschreibkenntnissen; c) Ansage eines Diktates in 4 Minuten von 240 Silben in die Maschine und auf freiwilliger Basis d) 3 Minuten Stenogramm von 100 Silben pro Minute und Übertragung in die Maschine innerhalb von 10 Minuten
- Vorstellungsgespräch (nach Vorauswahl - unter Berücksichtigung der Testergebnisse und der Bedarfssituation) im Personalreferat

Die Einstellung einer Kraft erfolgt auf Basis Teilbeschäftigung mit 20 Stunden pro Woche. Da der Einsatz beim Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung vorgesehen ist, muß die Möglichkeit zum Erreichen des Dienstortes (Kläranlage) gegeben sein (PKW, Moped etc.).
INFORMATION: Die Einstellungen erfolgen in der Regel nicht sofort, sondern entsprechend dem Bedarf.

Anstellungserfordernisse:
Österreichische Staatsbürgerschaft, gesundheitliche Eignung, einwandfreies Vorleben und die persönliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung. Männliche Bewerber müssen grundsätzlich den Präsenz- oder Zivildienst bereits abgeschlossen haben.
Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Einlaufstelle und beim Personalreferat des Magistrates Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock, (Tel. 07252/575/222) erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis spätestens 31. 5. 1993 beim Mag. Steyr, Personalreferat, einlangen.
Soweit Bewerber(innen) im Zeitpunkt dieser Stellenausschreibung ohne Beschäftigung bzw. arbeitslos sind, ist eine Bestätigung vom zuständigen Arbeitsamt beizufügen.
Die Aufnahmen erfolgen in ein Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

Magistrat Steyr, Stadtbauamt
Bau3-8182/92

Öffentliche Ausschreibung

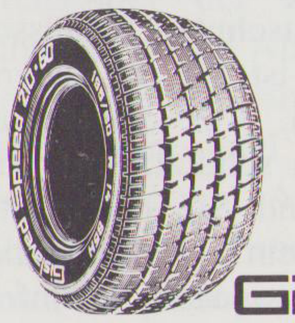
über die Belagsarbeiten auf der B 122 (Voralpenbundesstraße) von Km 31.982 bis Km 32.320. Die Unterlagen können ab 14. 5. 1993 in der Einlaufstelle gegen Kostenersatz von S 100.— abgeholt werden.
Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.
Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Belagsarbeiten auf der B 122, Km 31.982 Km bis 32.320" am 2. 6. 1993 um 8.45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates, Erdgeschoß, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 318, statt.

Für den Bürgermeister:
Der Baudirektor:
OSR Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler

*

Öffentliche Ausschreibung

nach ÖNORM 2050, betreffend die Errichtung der zweiten Ausbaustufe des FAZAT Steyr.
Die Angebotsunterlagen zu den nachstehenden Arbeiten können gegen einen Kostenersatz von S 1.000.— ab 17. Mai 1993 beim Verein FAZAT, Wehrgrabengasse 5, 4400 Steyr, abgeholt werden:
1. Baumeisterarbeiten; 2. Trockenausbau; 3. Sanitär- und Heizungsinstallation; 4. Elektroinstallation; 5. Schlosserarbeiten; 6. Glaserarbeiten; 7. Fenster; 8. Tischlerarbeiten; 9. Zimmermannarbeiten; 10. Dachdeckerarbeiten; 11. Spenglerarbeiten; 12. Steinmetzarbeiten; 13. Bodenleger; 14. Fliesenlegerarbeiten; 15. Malerarbeiten; 16. Aufzuginstallation.



franz stummer
Gesellschaft mbH.
Reifen-Fachhandel
4400 Steyr, Resthofstraße 26, Tel. 0 72 52/61 0 57
Wir lagern Ihre Reifen!
Gislaved Schwedenreifen

Gislaved Schwedenreifen

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Durch die Ausschreibung und die Entgegennahme der Angebote erwachsen dem Ausschreiber keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Angebotserstellung erfolgt nicht.
Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angaben von Gründen abzulehnen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.
Die Angebote sind in einem verschlossenen Kuvert und mit der Aufschrift der jeweiligen Professionistenarbeiten versehen (Pkt. 1 - 16) bis spätestens 7. Juni 1993, 12 Uhr, an das FAZAT Steyr zu übermitteln. Die Angebotseröffnung erfolgt am 7. Juni 1993 um 14 Uhr.

Für den Verein FAZAT:
Mag. Walter Ortner
Geschäftsführer

*

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt
Bau2-95/93
Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 11 - Pachergasse - Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 Oberösterreichisches Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., wird in der Zeit vom 17. Mai 1993 bis 13. Juli 1993 darauf hingewiesen, daß die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 11 - Pachergasse - durch 6 Wochen, das ist vom 1. Juni 1993 bis einschließlich 13. Juli 1993 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt.
Der für den sogenannten Färbergassendurchbruch ausgearbeitete Bebauungsplan Pachergasse soll aufgehoben werden, weil die ursprüngliche Planungsabsicht bereits seit Jahren verwirklicht ist und die Neubebauung im Bereich Pachergasse-Johannesgasse durch den nunmehr eingereichten Bebauungsplan Nr. 61 "Pachergasse II" geregelt werden soll. Der Aufhebungsbereich umfaßt insbesondere die Gebäude in der Johannes-, Pacher- und Färbergasse.
Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Für den Bürgermeister:
Der Abteilungsvorstand:
Dr. Maier

*

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt
Bau2-96/93
Bebauungsplan Nr. 61 "Pachergasse II" - Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 Oberösterreichisches Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., wird in der Zeit vom 17. Mai 1993 bis 13. Juli 1993 darauf hingewiesen, daß der Bebauungsplan Nr. 61 "Pachergasse II" durch 6 Wochen, das ist vom 1. Juni 1993 bis einschließlich 13. Juli 1993 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt.
Entsprechend dem Bebauungsplanentwurf Nr. 61 "Pachergasse II" ist die Errichtung eines Einkaufszentrums mit einem Großkaufhaus, Schwerpunkt Textilwaren, und mehrerer kleinerer Geschäftslokale für Dienstleistungen und Gastronomie sowie Büros und/oder Wohnungen im Bereich Pachergasse/Johannesgasse auf den Grundstücken 1124/2 und 1124/4, Kat.-Gem. Steyr, vorgesehen. Diese Bebauungsplanerstellung erfolgt analog zum Raumordnungsprogramm, LGBl. Nr. 137/1991.
Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Für den Bürgermeister:
Der Abteilungsvorstand:
Dr. Maier

WERTSICHERUNG

März 1993 - Änderung Februar

Verbraucherpreisindex 1986 = 100	
Februar	120,7
März	121,2
Verbraucherpreisindex 1976 = 100	
Februar	187,7
März	188,5
Verbraucherpreisindex 1966 = 100	
Februar	329,3
März	330,6
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
Februar	419,6
März	421,3
Verbraucherpreisindex II 1958 = 100	
Februar	420,9
März	422,6
Kleinhandelspreisindex 1938 = 100	
Februar	3.177,3
März	3.190,5
im Vergleich zum früheren Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100	
Februar	3.686,7
März	3.701,9
1938 = 100	
Februar	3.131,3
März	3.144,3

Inhalt

Parkraumbewirtschaftung ab 1. September 4 - 7
Kaufangebot für „Stadtgut Steyr" 8
Fußgeherübergang Plenklberg 9
Museum Arbeitswelt erzählt Geschichte des Computers 12 - 15
Offene Arbeitsstiftung für die Region Steyr konstituiert 16
Das Trinkwasser schützen 18

STEYR – AMTSBLATT DER STADT STEYR
Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus.
Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon 54 4 03, FS 28139, Telefax 0 72 52 / 48 3 86, DVR 000 1091.
Hersteller: Vereinsdruckerei, Blumauergasse 30, 4400 Steyr
Verlagsort: Steyr, Herstellungsort Steyr
Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 575/231
Titelfoto: Hartlauer

Schülerhilfe
Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter.
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 0 72 52 / 45 1 58
Anmeldung u. Beratung: Montag–Freitag 15–17.30 Uhr

Bekleidung, Autositze, Kinderwagen, Buggys, Spielwaren zu gewohnt
niedrigen Preisen
bei
Kinderwaren Scherhammer
Kirchengasse 9, Steyr
Tel. 63807

Das Standesamt berichtet

Im Monat März wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 122 Kindern (März 1992: 144) beurkundet. Aus Steyr stammen 32, von auswärts 90 Kinder. Ehelich geboren sind 101, unehelich 21.

13 Paare haben im Monat März die Ehe geschlossen (März 1992: 15). In 7 Fällen waren beide Teile ledig, in 5 Fällen war ein Teil ledig und ein Teil geschieden und in einem Fall war ein Teil geschieden und ein Teil verwitwet. 1 Brautpaar waren Staatsangehörige von Bosnien-Herzegowina und ein Brautpaar waren kroatische Staatsangehörige. Eine Braut war rumänische Staatsangehörige. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

84 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (März 1992: 67). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 47 (20 Männer und 27 Frauen), von auswärts stammten 37 (21 Männer und 16 Frauen). Von den Verstorbenen waren 75 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN:

Nemanja Eric, Paul Anton Leitgeb, Carmen Susanne Kopf, Romana Rita Krenn, Annabella Bajraj, Alexander Josef Aigner, Matthias Retzl, Christian Sklenka, Philippe Klingelhöfer, Dahlia Walpurga Stoiber, Michael Klaus Sperr, Marlene Muhr, Anna Maria Zittmayr, Janina Schweiger, Stephanie Grumböck, Phillip Lindorfer, Daniel Gollner, Tanja Pecile, Nathalie Estermann, Yvonne Baumgarten, Laurenz Tizian Fischer, David Zimmerbauer, Gregor Egger, Anna Sophie Ablinger, Julia Esterka, Anna Angerer, Julian Rinnerberger, Karina Müller, Janine Kronsteiner, Eric Walter Huber, Marlen Lisa Lung.

EHESCHLIESSUNGEN:

Christian Pirafellner und Doris Schober; Miroslav Sokolovsky und Marietta Jadwiga Szulc; Reinhard Brandmüller, Ardning, und Elisabeth Maria Oeller; Günther Brandl und Ingeborg Hinterdorfer; Wolfgang Klestorfer, Haidershofen, Ingrid Austaller; Davor Martinec und Gabriele Schaubmair; Mag. pharm. Helmut Ernst Höhr, Obervellach, und Mag. pharm. Birgit Susanne Klingspiegl; Dr. med. univ. Wolfgang Prammer und Anita Wimmer; Kenneth Orji, Linz, und Liane Hofbauer; Peter Nikolaus Brucker und Andrea Mrkwicka.

STERBEFÄLLE:

Hermine Campregher, 70; Wilhelm Knobl, 82; Maria Adelheid Pipa, 93; Anna Knoll, 74; Josefa Svihla, 87; Maria Theresia Erlach, 84; Maria Elisabeth Hübner, 83; Pauline Eidinger, 66; Alois Zweckmayr, 79; Eugenie Wilhelmine Schwarzlmüller 85; Maria Schedlmayer, 86; Johann Huber, 87; Franziska Maria Josefa Böll, 86; Josef Bindreiter, 80; Rudolf Stadlhuber, 67; Maria Josefa Mitterer, 92; Erika Polster, 61; Helmut Bruckner, 66; Frieda Fenigbauer, 81; Leopoldine Hager, 51; Anna Dietachmayr, 79; Erna Elisabeth Elfriede Wieser, 73; Josef Alois Huber, 93; Maria Proske, 90; Franziska Kaplonski, 90; Sofie Karoline Kernecker, 82.

ANGERER
Gärtnerei – Blumen
Neueröffnung nach Geschäftsumbau
Oberer Schiffweg 18
4400 Steyr
Tel. 07252/52440

20 Jahre Gymnasium Werndlpark

Gedanken des Direktors der Schule zum Jubiläum

20-Jahr-Feier als Anlaß, darüber nachzudenken, welche Ziele sich die Schule setzt und was sie ihren Schülern als Ertrag mitgeben will. Das Gymnasium Werndlpark steht auf dem Boden des ehemaligen Kapuzinerklosters (1617 - 1786) und der Werndlvilla (Ludwig Werndl - Bruder Josef Werndls, später private Parteien). Der Lebensraum der Werndlvilla "mit Garten und Wald" soll auch den Schülern erhalten bleiben. Das BG Steyr fühlt sich dieser Tradition und damit der Stadt Steyr verbunden. Die Fotodokumentation "Steyr im Wandel eines Jahrhunderts" soll die Sensibilität für die Entwicklung unserer Stadt unter Beweis stellen. Standortbestimmung als Schule: An Bewährtem festhalten und zugleich offen sein für neue Entwicklungen.

Ein Ja zur soliden Leistung: AHS als Weg, der die Begabung und die Fähigkeiten der Schüler fordert und fördert und den jungen Menschen zum selbständigen Denken führt. Neben der Studierfähigkeit soll der Maturant aber auch die Fähigkeit erlangen, in der Gemeinschaft einmal Verantwortung übernehmen zu können. Der Schüler muß in der Schule Werte erleben und persönlich Werthaltungen aufbauen lernen. Diese Verantwortlichkeit muß der Schüler in der Gemeinschaft der Schule lernen. Wir Lehrer müssen ihnen diese Entwicklung ihrer Persönlichkeit ermöglichen.

Zum Profil der Schule:

Schwerpunkt des Sprachengymnasiums (Betonung des Lateins ab der 3. Klasse, breites Angebot an Lebenden Fremdsprachen - neben Englisch noch Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, dazu Altgriechisch. Ausblick: Tschechisch?). Dazu der naturwissenschaftlich/mathematisch/ technische Zweig des Realgymnasiums in der Oberstufe (mit Betonung der Darstellenden Geometrie für Schüler, die an einer Technischen Universität studieren wollen). Hohe Einschätzung der persönlichkeitsbildenden und musischen Fächer (z. B.: 2. Preis des Schulorchesters beim Landesmusikwettbewerb, literarische Veranstaltungen). Hohe Bewertung der Wahlpflichtgegenstände (Schüler kann eigene Schwerpunkte und persönlichen Weg finden).

Etwas liegt mir als Direktor besonders am Herzen: Es ist - neben einem gediegenen Unterricht - das Anliegen der Gemeinschaft und das Anliegen der Teamarbeit. **Gemeinschaft**: Bereitschaft zum Gespräch. Gespräch als Weg zur Vermeidung bzw. Lösung von Konflikten. Partner der Schulgemeinschaft sind mitverantwortlich für das Leben der Schulgemeinschaft (Schulgemeinschaftsausschuß). Elternverein als Brücke von Elternhaus und Schule. **Teamarbeit**: Auftrag an die Lehrer, Ziele, methodische Wege und Arbeitsformen eines schülerorientierten Unterrichts gemeinsam zu überdenken: Der Schüler kann selber agieren, er darf (und soll) kritisch sein, soll den Dialog erleben, soll sich für etwas einsetzen können.

Gemeinsame Aktionen der Schüler und Lehrer: z. B. Aufforsten von Schutzwäldern im Gebirge, Anlegen von Hecken im Gelände; Begrünung des Schulhauses ("Aus Grau mach Grün"); große Buchausstellung am Ende des 1. Semesters; ökumenische Weihnachts- und Ostermessen; Aktionstage und großes Schulfest am Ende des Schuljahres.

Soziales Engagement: Spontane Sammelaktionen der Schüler für soziale Notfälle. Aufnahme und Integration bosnischer Flüchtlinge in einzelnen Klassen. Schüleraustausch (durchgeführt mit Rußland, geplant mit Italien) und Schulpartnerschaft (mit dem Gymnasium Budweis): Bemühungen als "steiniger" Weg.

Normalfall des Unterrichts: Einbeziehung von Exkursionen, aktuellen Vorträgen, Arbeit in der Schulbibliothek, Workshops. Glanzlichter: Dazu gehören auch die literarischen und musikalischen Veranstaltungen (Gymnasium als Stätte musischer Bildung).

In der Aula des Gymnasiums haben Gertrud Fussenegger, Julian Schutting und viele andere Autoren gelesen, von hier aus wurde (1982 durch Hans Weigel) dem Werk von Marlen Haushofer der Weg in die Öffentlichkeit geebnet und später (1993) das Werk von Dora Dunkl der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Dr. Karl Mayer, Direktor

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr war im vergangenen Jahr 4.657 Stunden im Einsatz

Bei der Vollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr berichtete Bezirksfeuerwehrkommandant Gottfried Wallergraber, daß die Kameraden der FF Steyr im vergangenen Jahr 4.657 Stunden im Einsatz waren. Dabei wurden bei 76 Brandeinsätzen 2.470 Stunden, bei 126 technischen Einsätzen 1.213 Stunden, bei 193 Einsätzen des technischen Dienstes 870 Stunden und bei 15 Einsätzen der Wasserwehr 104 Stunden geleistet. Die 194 aktiven Feuerwehrmänner der Stadt leisteten insgesamt 25.499 Stunden bei Einsätzen, Übungen, Bereitschaftsdiensten und Schulungen. Für Lehrgänge an der oö. Feuerwehrschule opferten 59 Mann 144 Urlaubstage.

Bürgermeister Hermann Leithenmayr dankte den Feuerwehrkameraden für ihren engagierten Einsatz im Dienste der Gemeinschaft und wies darauf hin, daß die Stadt alles tue, um die Schlagkraft der Feuerwehr zu stärken.

Die Feuerwehrverdienstmedaille der Stadt Steyr wurde verliehen:

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr: Hauptbrandinspektor Ewald Zimmermann, Hauptbrandmeister Rudolf Blümelhuber, Brandmeister Hermann Kitzberger, Oberlöschmeister Günther Schützenhofer, den Löschmeistern Peter Pichlbauer und Franz Schedlberger

Betriebsfeuerwehr BMW-Motoren Steyr: Hauptbrandmeister Franz Arthofer, Oberbrandmeister Karl Lungenschmid, den Oberfeuerwehrmännern Johann Baumgartner, Kurt Krifter, Anton Pavlicek und Franz Schirhuber

Betriebsfeuerwehr SKF Österreich AG: Oberbrandinspektor Franz Stoiber, Feuerwehrmann Franz Koller

Betriebsfeuerwehr Steyr-Daimler-Puch AG: Feuerwehrmann Bruno Wöhrnschiml

Die Medaille für 25 Jahre Dienst wurde verliehen:

Hauptbrandmeister Hermann Demmelmayr, Löschmeister Heinz Gutbrunner, Brandmeister Norbert Zitroni, Hauptfeuerwehrmann Erwin Hofer

Die Medaille für 40 Jahre Dienst wurde verliehen:

Ehren-Hauptbrandinspektor Ernst Weise, den Oberbrandinspektoren Erwin Hasenleithner und Franz Schützenhofer, Brandinspektor Johann Stecher

Das Feuerwehrverdienstkreuz III. Stufe:

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr: Oberbrandinspektor Ernst Schwarzmüller, Hauptbrandmeister Harald Grossauer, Oberbrandmeister Helmut Bergmayr, Brandmeister Michael Wiesmayr, den Hauptlöschmeistern Franz Forsthuber, Johann Haslhofer, Horst Hummer und Roland Wallergraber, Oberlöschmeister Paul Herzog

Betriebsfeuerwehr SKF Österreich AG: Hauptbrandmeister Josef Fuxjäger

Betriebsfeuerwehr Steyr-Daimler-Puch AG: Löschmeister Hans-Christian Schiffer

Das Verdienstzeichen 3. Stufe des Österr. Bundesfeuerwehrverbandes wurde verliehen:

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr: Oberbrandinspektor Franz Schützenhofer, Brandinspektor Johann Stecher, den Hauptbrandmeistern Helmut Mulle und Walter Tagini, den Oberbrandmeistern Josef Brunner, Josef Dutzler, Joachim Gaisberger, Robert Hahn und Helmut Süsser, Brandmeister Walter Wimmer, den Hauptlöschmeistern Robert Egelmayr jun., Johann Haiberger und Christoph Moser, Löschmeister Josef Haidenthaler

Betriebsfeuerwehr SKF Österreich AG: Oberbrandinspektor Franz Stoiber

*Eine **Auszeichnung für 60 Jahre Mitgliedschaft** bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr erhielt Ehren-Hauptbrandinspektor Karl Mayr. Bürgermeister Hermann Leithenmayr gratulierte mit einem Ehrengeschenk.*

Die Bezirksmedaille der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr erhielten:

Prok. Klaus Gstöttner, Friedrich Riegler, Robert Steinitzer, Abschnittsbrandinspektor Friedrich Steinhuber, Oberbrandinspektor Franz Schlader sen., Brandinspektor Karl Mörtenhuber, Hauptbrandmeister Anton Langensteiner

DANK UND ANERKENNUNG wurden Baumeister Heimo Pammer und Erich Sturm ausgesprochen.

Aufgrund der Feuerpolizeiordnung wurde auf die Dauer von 5 Jahren von den Feuerwehrmännern ein neues Kommando gewählt: (v. l. sitzend): Bezirks-Kassier HAW Ewald Zimmermann, Bezirks-Schriftführer HAW Helmut Enzendorfer, Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Gottfried Wallergraber, Abschnitts-Feuerwehrkommandant BR Rudolf Schrottenholzer, Bezirks-Zeugwart HAW Gerhard Praxmarer. - (v. l. stehend): Wasserwehrkommandant HBI Gerhard Schweiger, Zugskommandant (Löschzug I) HBI Heinz Mayr, Zugskommandant (Löschzug II) HBI Max Zamazal, Zugskommandant HBI Johann Ecker, Zugskommandant (Löschzug IV) HBI Heribert Grossauer, Zugskommandant (Löschzug V) HBI Josef Hackl, KHD-Kommandant HBI Walter Hölblinger. Fotos: Kranzmayr

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

WO WAS WANN
IN STEYR

Bis 19. 5.
Bank Austria Steyr,
Stadtplatz 20 - 22:
Ausstellung ERNST HAGER "Steyr - einst und jetzt"

13 bis 29. 5.
VKB Steyr,
Bummerlhaus:
Ausstellung "550 JAHRE STADTPFARRKIRCHE"

19. 5. Mittwoch, 15 Uhr,
RAIKA Stadtplatz 46:
OÖ. Puppenbühne Liliput mit Kasperl & Hopsi und dem Stück "Der Kistenräuber"

23. 5. Sonntag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:
Ersatzvorstellung für die abgesagte Theateraufführung vom 15. April - Gastspiel d. Landestheaters Linz: "BOCCACCIO". Operette von Franz von Suppé. Abonnement I - Gr. A + B und Freiverkauf. Restkarten an der Abendkasse.

28. 5. Freitag, 20 Uhr,
Stadtsaal Steyr:
Kabarett mit LISA FITZ und ihrem neuen Programm "Heil" - Vom Therapie-Chaos zur Deutschen Ordnung.

3. 6. Donnerstag, 19 Uhr,
Kulturzentrum Tabor,
Industriestraße 7:
Konzert mit der Musikgruppe "MONKEY BUSINESS" aus Steyr

3. 6. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:
Gastspiel d. Landestheaters Linz: "GOLDBERG-VARIATIONEN" - Drama von George Tabori. Abonnement I - Gr. A + C und Freiverkauf. Restkarten im Kulturamt Steyr und an der Abendkasse.

4. 6. Freitag, 18.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:
SCHÜLERKONZERT der Landesmusikschule Steyr - Vokalensemble, Blockflöten- und Gitarreklassen.

5. 6. Samstag, 10 - 12 Uhr,
Fußgängerzone - Stadtplatz:
Altstadtbelebung mit der spanischen Folkloregruppe "BENICASSIM"

5. 6. Samstag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr:
KONZERT der Kärntner Sängerrunde Steyr

7. 6. Montag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:
Gastspiel d. Landestheaters Linz: "BOCCACCIO" - Operette von Franz von Suppé. Abonnement II und Freiverkauf - Restkarten im Kulturamt Steyr und an der Abendkasse.

8. 6. Dienstag, 19.30 Uhr,
Schloß Rosenegg:
KONZERT mit Christiane Hossfeld-Luckeneder, Flöte, und A. Watzinger, Gitarre.

12. 6. Samstag, 20 Uhr,
Marienkirche Steyr:
ORCHESTERKONZERT der Gesellschaft d. Musikfreunde Steyr unter der Leitung von Gerald Reiter. Solist: Peter Langgartner, Viola - Werke von Beethoven (2. Symphonie), Hindemith und Chr. Bach.

14. 6. Montag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:
Gastspiel d. Landestheaters Linz: "DIE RÄUBER" - Oper in italienischer Originalfassung von Giuseppe Verdi. Abonnement I - Gr. A + B und Freiverkauf. Restkarten im Kulturamt Steyr und an der Abendkasse.
Das Drama um die zwei ungleichen Brüder Franz und Karl Moor machte Friedrich Schiller 1782 schlagartig berühmt; der ersten Schiller-Vertonung Verdis war nicht der gleiche dauerhafte Erfolg beschieden, obwohl die Uraufführung 1847 in London zumindest vom Publikum umjubelt wurde. Ungeachtet der brillanten Gesangspartien und der musikalisch wirkungsvollen Elemente gehören "Die Räuber" zu den eher seltenen gespielten Verdi-Opern. Das Landestheater bringt nun nach "Nabucco" und "Attila" erneut eine aufführungswerte Rarität zur Linzer Erstaufführung.

16. 6. Mittwoch, 15 Uhr,
RAIKA Stadtplatz 46:
OÖ. Puppenbühne Liliput mit "Kasperl & Hopsi und die Schatztruhe"

19. 6. Samstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:
FESTKONZERT - 70 Jahre "ARION" Steyr

Die bayrische Kabarettistin **LISA FITZ** ist am 28. Mai um 20 Uhr mit ihrem neuen Programm **"HEIL"** zu Gast im Stadtsaal Steyr (In 90 Minuten vom Therapie-Chaos zur Deutschen Ordnung).
Karten für diese Veranstaltung sind im Tourismusverband Steyr, in allen Zweigstellen der Bank Austria Steyr, Foto Hartlauer und Toyota Froschauer erhältlich.

25. 6. Freitag, 18.30 Uhr, Hof
d. Schlosses Lamberg:
1. SCHLOSSKONZERT - es spielt die Lehrlingskapelle d. Steyr Nutzfahrzeuge AG; Leitung: Dir. Karl Holzner

26. u. 27. 6.
Sa. u. So.
14. Steyrer Stadtfest

8. bis 25. 6.
VKB Steyr,
Bummerlhaus:
Ausstellung zum 70. Geburtstag von W. POSTLMAIER

"DIE RÄUBER" von G. Verdi am 14. Juni im Stadttheater Steyr. Foto: Peter Wurst

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Die **PARAGUAYOS** von LUIS DEL ALBERTO PARANA sind eine Legende. Seit über 30 Jahren sind sie das Markenzeichen für anspruchsvolle, aber populäre, mitreißende Musik aus Lateinamerika. Sie waren Gäste der englischen Königin, des belgischen Königs, der Königin der Niederlande; sie spielten im Kreml, wurden in New York ebenso gefeiert wie in London und Tokio und spielen nun beim 14. Steyrer Stadtfest.

VHS der Stadt Steyr:

Studienreise in die TOSKANA

vom 25. bis 31. Juli

in Zusammenarbeit mit Reisebüro L. Trinko GesmbH
Florenz - Siena - Pisa - Lucca - Volterra - San Gimignano
Reiseleitung: Schulrat Mag. Helmut Lausecker; **Pauschalpreis**: S 5.400.—; Anmeldung und nähere Informationen: Reisebüro L. Trinko GesmbH, Prof. A.-Neumann-Str. 8, Steyr, Tel. 07252/80955-0

Intensiv-Lernwoche in Mathematik, Englisch und Deutsch

Für Schülerinnen und Schüler der Hauptschulen und BG und BRG.
Dauer: 6. - 10. 9. (20 Unterrichtseinheiten); 8 - 11.25 Uhr oder 12.30 - 15.45 Uhr.
Kursbeitrag: S 480.— je Gegenstand.
Kursort: VHS-Haus, Stelzhamerstr. 11, Steyr.
Der Stundenplan ist so eingeteilt, daß jede(r) Schüler(in) ein oder zwei Fächer besuchen kann.
Anmeldung: Büro der VHS der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock vorne, Zi. 208, Tel. (07252) 575-342, 388 DW (Mo, Di, Do: 8.30 - 12 Uhr und 13.30 - 16 Uhr; Mi, Fr: 8.30 - 12 Uhr. Die Bezahlung des Kursbeitrages hat bei der Anmeldung zu erfolgen. Anmeldeschluß: 20. August.

Veranstaltungen im Treffpunkt der Frau

Mi, 19. 5., 9 Uhr: MÜTTERTREFF: Rupert Federsel liest aus seinen Büchern
Fr, 4. 6., 14 Uhr: HALTBARMACHEN OHNE CHEMISCHE ZUSATZSTOFFE - RR. Maria Putz, Steyr. Anmeldung!
Mi, 16. 6., 9 Uhr: MÜTTERTREFF: Auf den Sommer einstimmen - M. Haidinger, Steyr
Fr, 18. 6., 20 Uhr: ONE EARTH SONGS - Animationskonzert mit Instrumenten und Gesängen der Völker aller Erdteile. Brigitta und Gerhard Lipold und Elfi Wintersteiger.
ab Sa, 19. 6., 13 Uhr: ELEMENTARES TROMMELN - Grundkurs mit abschließendem Feuer-Tanzfest. Gerhard Lipold; Anmeldung!

Ausflug in das Salzkammergut

Di, 25. Mai

Schiffahrt auf dem Wolfgangsee, Besichtigung der Kirche in St. Wolfgang, anschließend mit dem Autobus über Bad Ischl und Traunkirchen nach Gmunden, Besichtigung der Keramikfabrik.
Bei Schlechtwetter Programmänderung durch die Reiseleitung!
Reiseleitung: Elvira Baier; **Abfahrt**: 7 Uhr, Rathaus; **Fahrtpreis**: S 220.—/Person exkl. Eintritts- und Führungsgebühren. Seniorengutscheine werden eingelöst!
Anmeldung: Büro der VHS der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock vorne, Zi. 208, Tel. (07252) 575-388 DW.

14. STEYRER STADTFEST

Das 14. Steyrer Stadtfest findet am Samstag, 26. Juni, und Sonntag, 27. Juni, statt. Eröffnet wird dieses Fest am Samstag, 26. Juni, um 14 Uhr auf der Rathausbühne durch Bürgermeister Hermann Leithenmayr und den legendären LOS "MUCHACHOS" PARAGUAYOS.
Wiederum wird es für Kinder und Erwachsene ein reichhaltiges Programm auf den verschiedensten Bühnen (Stadtplatz, Ennskai, Wieserfeldplatz) geben. Der Höhepunkt für die Jugend wird das bereits traditionelle Coca Cola-Open Air beim Neutor sein. Bei dem vom Musikhaus Gattermann, Bad Hall, organisierten Open Air-Konzert werden wieder hauptsächlich Steyrer Musikgruppen auftreten.
Ein großartiges Programm für Kinder mit Clowns, Zauberern, Jongleuren, Feuerschluckern, Märchenerzählern und Musikgruppen wird in der Kinderzone Stadtplatzmitte und in Kranzis Minizirkus beim Leopoldi-Brunnen geboten. Weiters finden auf zahlreichen Bühnen und Plätzen Auftritte von in- und ausländischen Künstlern verschiedenster Musikrichtungen, wie Rock, Pop, Blues, Jazz, Volkstümliche Lieder und Songs aus Lateinamerika statt.
Der 11. Steyrer Stadtlauf findet am Sonntag, dem 27. Juni, Start um 9.30 Uhr, im Bereich Zwischenbrücken statt. Der Kinderlauf wird um 9 Uhr gestartet (Zwischenbrücken).
Für Auskünfte zum kulturellen Programm steht Ihnen Hr. Emmerich Peischl, Jugendreferat, Tel. 575/345, und für den sportlichen Teil Hr. OAR Anton Obrist, Referat f. Schule und Sport, Tel. 575/370 zur Verfügung. Für Informationen zu organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Horst Weinberger unter der Tel. Nr. 575/379.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Erfolge der Stadtkapelle Steyr und ihres neuen komponierenden Dirigenten

Anläßlich des Frühjahrskonzertes am 21. März präsentierte sich der neue musikalische Leiter der Stadtkapelle Steyr. Mit einem Programm, das die Vielseitigkeit einer erfolgreichen Blasmusikkapelle unterstrich, gereichte dieser erste Auftritt des neuen Dirigenten zu einem großartigen Erfolg. Im ausverkauften Stadttheater mischten sich Vertreter der Stadtgemeinde und der umliegenden Landesmusikschulen unter das Publikum. Sicherlich mit besonderem Interesse verfolgte auch Landeskapellmeister Friedrich Neuböck sen. das Stadtkapellen-Debut seines Sohnes. Der nunmehrige Leiter der Steyrer Musiker **Fritz Neuböck jun.** hat die Steyrer und den Frühling begrüßt. Das Publikum dankte es mit gebührendem Applaus.

Am 16. April hielt die Stadtkapelle Steyr ihre Jahreshauptversammlung ab. In einem Rückblick auf die arbeitssame und erfolgreiche Vereinstätigkeit mit 102 Proben und 29 Ausrückungen seit der letzten Generalversammlung konnte der geschäftsführende Obmann Otto Graudauer auch das Ergebnis des diesjährigen Wertungsspiels des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes, das am 26./27. März d. J. in Garsten stattfand, bekanntgeben. Die Steyrer Stadtkapelle trat in der Leistungsstufe D ("Kunststufe") zum Bewerb an und absolvierte ihr Programm mit "Ausgezeichnetem Erfolg".

Daß die Steyrer Bevölkerung die Arbeit und Leistungen der Musikanten zu schätzen weiß, zeigte der Spendenaufwand. Der Verein bemühte sich vermehrt um den Kontakt zu den Steyrern und bedankt sich auch für die Unterstützung. Als Kulturträger der Stadt verlangt der Blasmusikverein nicht nur den persönlichen Einsatz der Musiker, sondern auch einen beachtlichen finanziellen Aufwand. So wurden im vergangenen Jahr vier neue Instrumente und 14 Partituren angekauft.

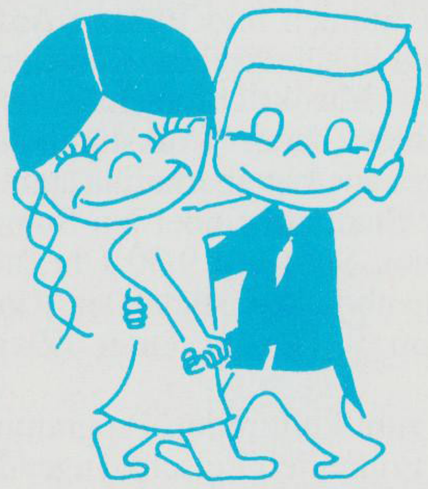
Im Rahmen der Jahreshauptversammlung würdigte der Bezirksobmann des Oö. Blasmusikverbandes, Josef Rottberger, die langjährigen Verdienste von Wolfgang Haiböck, Reinhard Nowak, Franz Krenmayr und Ernst Kronsteiner mit dem Abzeichen des Oö.BV in Silber. Altbürgermeister und Obmann der Stadtkapelle Steyr, Heinrich Schwarz, wurde mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Oö.BV bedacht. Den Jungmusikern gratulierte der Bezirksobmann zum Leistungsabzeichen in Silber, das Carola Berger mit "Ausgezeichnetem Erfolg" und Bernhard Barth mit "Gutem Erfolg" erreicht hatten. Mit Dank wurden auch der Fleiß und der selbstlose Einsatz der Funktionäre und Mitarbeiter des Vereins gewürdigt. E. K.

***DIE KUNST DER CLOWNERIE IN STEYR**. Bellissimi - zwei moderne Clowns belebten am 21. April 1993 das Alte Theater in Steyr. Arglose Einfaltspinsel mochte man zum "Teatro Ingenuo" vermuten - geboten wurde Kleinkunst par excellence. "Giovanni" de Lucia und "Ferruccio" Cainero (Bild) spiegelten die Oberflächlichkeit der heutigen Gesellschaft wider. Da blieb in der ersten Reihe keine Wange trocken - ungerührt umarmt mit italienischem Temperament. Das Publikum wurde zu "Kolleginnen und Kollegen" der Künstler - sorgfältig auf diesen Auftritt vorbereitet, geschminkt, schön und intelligent. Am Ende stellten die Darsteller fest, daß sie betrogen wurden - von sich und ihren Vorstellungen und von den Zuschauern. Die "Clowns" kehrten dorthin zurück, woher sie gekommen waren - auf die Straße. Sie wurden mit heftigem Applaus begleitet.*

BMW hatte im Rahmen seines Kulturprogrammes zu diesem Abend geladen. Der Erlös aus dem Kartenverkauf wird zusammen mit einer Spende diesmal den in Steyr lebenden bosnischen Kriegsflüchtlingen zur Verfügung gestellt.

Steyrer Stadtmeisterschaft im Radfahren

Am Samstag, 12. Juni, findet ab 13 Uhr bei jeder Witterung die 4. Steyrer Stadtmeisterschaft im Radfahren statt. Startberechtigt sind alle Radsportlerinnen und Radsportler ab Jahrgang 1987 und älter. Fahrerinnen und Fahrer, die ihren ordentlichen Wohnsitz in Steyr haben, werden für die Stadtmeisterschaft, alle anderen in den Gästeklassen gewertet. - Strecke: Gemeinde Dietach bei Steyr oberhalb des Friedmannberges in Fahrtrichtung Hofkirchen und zurück (Thannstraße). - Nennungen: Von 11 bis 12.30 Uhr beim Start. - Nenngeld: Schüler bis 14 Jahre frei; Jugendliche bis 18 Jahre S 30.—; allgemeine Klassen S 50.—. - Startnummernausgabe: von 12 bis 13 Uhr beim Start. - Startzeit: Schüler ab 13 Uhr; Jugendliche anschließend; allgemeine Klassen anschließend. Gestartet wird in Abständen von je einer Minute. - Klasseneinteilung: Stadtmeisterschaft und Gäste. - Siegerehrung: Ca. 17 Uhr beim ARBÖ-Stützpunkt in Steyr, Ortskai 14. - Ehrenpreise: Pokale, Medaillen und Sachpreise.



Ab Herbst '93

NEU IN STEYR!

Die TANZSCHULE H.P. PFEIFER aus Linz

Vize- Welt- und Europameister, 8-facher österr. Staatsmeister

Wo: Pfarrsaal der PFARRE ENNSLEITE
Anfänger - Tanzkurse für Mittel- und Berufsschüler
Ehepaarkurse!

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!

Anmeldungen für die Herbstsaison 1993 ab sofort!

Informationen und Anmeldung:
Tschickeria - Trafik Ing. Hack,
Stadtplatz 40, Steyr und in der
Tanzschule Pfeifer, Linz,
Mo – Fr 17 – 19 Uhr, Tel. 0732/54085

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

STEYR CHRONIK

VOR 75 JAHREN

"Die Feier des 1. Mai verlief in Steyr vollkommen ruhig. In den Brauhaussälen fand vormittags eine Versammlung und nachmittags ein Konzert statt. - Der Frühjahrsmarkt am 2. Mai war den Kriegsverhältnissen entsprechend schwach beschickt. Eine auffallende Erscheinung bildeten die zahlreichen russischen Kriegsgefangenen, die sich zufolge des Brest-Litowsker Friedens frei bewegen durften und von den gebotenen Belustigungen reichlich Gebrauch machten."

Infolge Lohndifferenzen treten am 19. Mai die in mehreren Objekten der 'alten' Österreichischen Waffenfabrik beschäftigten Arbeiter in Ausstand. Diesem schließen sich am 18. die Arbeiter der 'neuen' Waffenfabrik an, nachdem morgens am Wieserfeldplatz eine große Arbeiterversammlung stattgefunden hat!"

"Der Schleichhandel steht in wilder Blüte. Zucker, Seife, Petroleum, Tabak, Kerzen usw. sind die Tauschobjekte für Butter, Eier usw.!"

Am 19. Mai muß der Verkehr auf der Steyrtalbahn neuerlich eingeschränkt werden.

Am 16. Mai werden die Höchstpreise für Brennholz verlautbart: 1 Raummeter Scheiter kosten 28 Kreuzer, Prügelholz 27 Kreuzer, ein Bund Kleinholz 1 Kreuzer 50 Heller.

VOR 40 JAHREN

Am 17. Mai begeht das Konvikt Vogelsang das Fest seines 25jährigen Bestandes. Die Franziskanerprovinz Österreich hatte im Jahre 1928 den gesamten Gebäude- und Grundkomplex von dem damaligen Besitzer, dem Prinzen Ludwig von Sachsen-Coburg-Gotha, erworben.

Am 24. Mai feiert das Realgymnasium seinen 90jährigen Bestand.

VOR 25 JAHREN

Am 5. Mai veranstaltet das Oö. Musikschulwerk im Oö. Volksbildungswerk im Stadttheater Steyr sein viertes Großkonzert der musizierenden Jugend des Landes.

Am 10. Mai statten der Bundesminister für Bauten und Technik, Dr. Vinzenz Kotzina, und der Baureferent des Landes Oberösterreich, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Erwin Wenzl, der Stadt Steyr einen Besuch ab.

Am 15. Mai führt die Garnison Steyr erstmals auf dem Stadtplatz einen "Großen Zapfenstreich" durch. Anlaß dazu ist die Umbenennung der ehemaligen Artilleriekaserne in "Trollmann-Kaserne". Die Benennung der Kaserne auf den Namen Trollmann geschah auf Vorschlag der Stadtgemeinde, denn der k. u. k. General Ignaz Trollmann von Lovcenberg war in Steyr geboren worden und zu hohen militärischen Ehren aufgestiegen.

Am 16. Mai weilte ein Aufnahmeteam der BBC London (British Broadcasting Company) in Steyr, um Aufnahmen zu Fernsehfilmen über die Komponisten Anton Bruckner und Franz Schubert zu machen.

Am 16. Mai beschließt der Gemeinderat der Stadt Steyr einstimmig, Herrn Bundespräsidenten Franz Jonas zum Ehrenbürger der Stadt Steyr zu ernennen.

Der Steyrer Stadtsenat bewilligt vier Millionen Schilling für den Bau der Kunsteisbahn, die bis Ende des Jahres fertiggestellt werden soll.

Die Steyr-Werke äußern die Absicht, die 33 Blockhäuser auf der Ennsleite zu schleifen, die aus dem Jahre 1917 stammen und reparaturanfällig geworden sind.

Am 18. Mai wird nach einer Bauzeit von 29 Monaten das Kraftwerk Garsten - St. Ulrich, das mit einem Aufwand von 315 Millionen Schilling errichtet worden war, seiner Bestimmung übergeben.

Der Verschönerungsverein Steyr feiert seinen 100jährigen Bestand.

Die Steyrtalbahn führt ihre letzte Fahrt von Grünburg bis Klaus durch.

VOR 10 JAHREN

Der langjährige Obmann der Kommunistischen Partei in Steyr, August Moser, erhält von Sozialminister Dallinger die "Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich" überreicht. August Moser war von 1946 bis 1970 als Gemeinderat der Stadt Steyr - davon 12 Jahre auch als Stadtrat - tätig gewesen und hatte schon 1981 die "Ehrenmedaille der Stadt Steyr" verliehen bekommen.

Am 5. Mai werden zwei verdiente Beamte des Magistrates Steyr ausgezeichnet. Magistratsdirektor Obersenatsrat Dr. Johann Eder erhält aus der Hand von Bürgermeister Franz Weiss den "Ehrenring der Stadt Steyr" überreicht. Der langjährige Rechnungsdirektor Oberamtsrat Ludwig Stary wird mit der Überreichung der "Ehrenmedaille der Stadt Steyr" geehrt.

Mit Beginn der Badesaison steht den Besuchern das Stadtbad gänzlich überholt zur Verfügung. Die notwendig gewordenen Erneuerungen, Rohrleitungen, Badebecken, Wärmeanlagen und Sanitäreinrichtungen kosten über 16 Millionen Schilling.

Die Vorarbeiten für den Tunnel zum Straßenabstieg Leitnerberg in Steyr beginnen.

Bei der Interski-Tagung in Steyr mit dem Chef der Österreichischen Berufsschilehrer Prof. Franz Hoppichler und dem Chef der Lehrwarteausbildung Prof. Hans Zehetmayr wird im Hotel Ibis in Steyr über die Sicherheit im Skilauf diskutiert.

Das Jugendreferat der Stadt Steyr ladet das Telemann-Ensemble Leipzig für ein Konzert nach Steyr ein.

Die "Junge Wirtschaft" gründet eine eigene Ortsgruppe für Steyr und Umgebung.

Die ehemalige Garsten-Straße um 1899.
Foto: Heimathaus

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

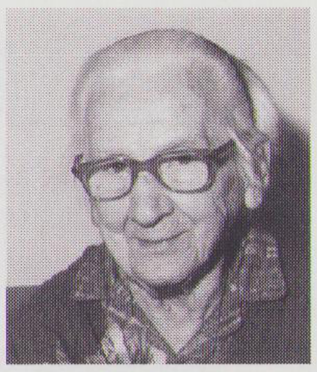
Goldene Hochzeit feierten

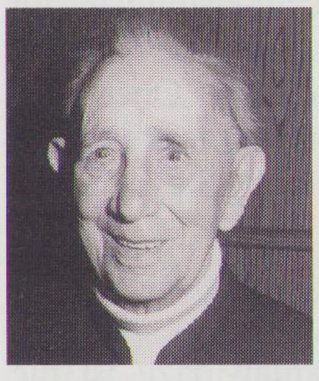
Frau Gertrude und Herr Johann Aichmair, Resthofstraße 35/8

Frau Erna und Herr Ludwig ERNST, Beethovengasse 11

Den 98. Geburtstag feierte: Frau Julianna Kirholzer, Resthofstraße 56

Den 96. Geburtstag feierte: Frau Anna Pranzl, Hanuschstraße 1 (AH Tabor)





Den 95. Geburtstag feierte: Herr Alois Lukacs, Haybergerstraße 4

Den 90. Geburtstag feierten: Frau Romana Mathe, Hanuschstraße 1 (AH Tabor)

Frau Cäzilia Pecinovsky, Unterwaldstraße 4

Frau Maria Alber, Hanuschstraße 1 (AH Tabor)

Gymnastikstudio MORAWEK

Aktivitäten im Mai!

Körperformende Schongymnastik nach dem Callanetics-Prinzip

Für Anfänger nach Anfrage!

Für Fortgeschrittene:

Die 25. 5. 1993 19.15 Uhr

Mi 26. 5. 1993 9.15 und 19.15 Uhr

Sa 22. 5. 1993 9.00 – 18.00 Uhr:

Atmung und Entspannung

(Ein Weg zu sich selbst)

Sa 29. 5. 1993 9.00 – 18.00 Uhr:

Die „Fünf Tibeter“

(Ein Kurs zum Kennenlernen)

Die Veranstaltungen finden im

GYMNASTIKSTUDIO RENATE MORAWEK

Kammermayrstraße 18, statt.

Anmeldung: Telefon 07252/47315 **vormittags!**

RANK UND SCHLANK IN DEN SOMMER

Vorher 80 kg

Frau Neuböck schreibt uns:

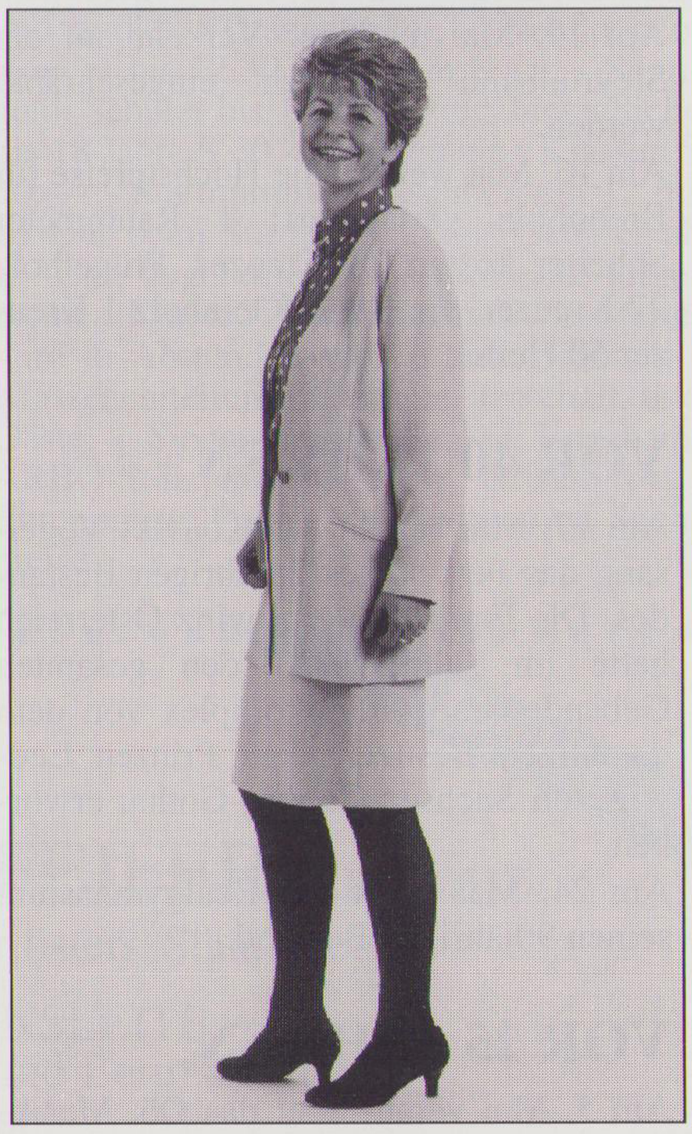
Früher war ich sehr schlank, doch nach der Geburt meines dritten Kindes wurde ich immer runder und brachte nach 10 Jahren bei einer Körpergröße von 169 cm „stolze“ 80 kg auf die Waage.

Ein Blick in den Spiegel brachte mich jedesmal zur Verzweiflung, zumal mir bereits Konfektionsgröße 44 zu klein wurde.

Als ich wegen meiner Figur wieder so richtig entsetzt war, erzählte mir eine Bekannte von Figurella. Es vergingen zwar noch einige Monate, bis ich mich zu einem Anruf aufraffen konnte, doch dann war ich von der Methode so begeistert, daß ich mir vornahm, 10 kg abzunehmen, was mir auch mühelos innerhalb von drei Monaten gelang. Doch damit war ich nun auch nicht mehr zufrieden, da ich immer kritischer wurde. Heute wiege ich um 15 kg weniger und habe an 8 Stellen gemessen 161 cm weniger, trage Größe 40 und wiege 64 kg. Ich bin wirklich stolz auf unser Werk.

Ich wünsche jeder Frau mit Figurproblemen, daß sie nicht mehr länger zögert und sich der TPM-Methode von Figurella anvertraut.

Fr. Neuböck



nachher 64 kg

Figurella Schlankheitsstudio

4400 Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 07252/45412 – Mo–Do 10–20 Uhr, Fr 10–16 Uhr

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Veranstaltungen im Eltern-Kind-Zentrum

25. 5., 9 - 11 Uhr (jeden Dienstag): Spielvormittag - keine Anmeldung, kein Beitrag! - **Ab 15 Uhr:** GATSCHEN, MATSCHEN, SCHMIEREN. Offenes Treffen, bei dem nach Herzenslust mit Fingerfarben, Ton und anderen Materialien gespielt werden kann.

1. 6., ab 16 Uhr: Alleinerziehen - Selbsthilfegruppe - Anmeldung, kein Beitrag!

2. 6., 10 - 11 Uhr: "Schwergewicht" BABY - Babytragehilfen; keine Anmeldung, kein Beitrag! Mit Dr. med. Heide Traninger und Monika Atteneder.

3. 6., 19.30 Uhr: "Eltern zwischen Kindern und Karriere" - 2. Teil zum Thema: Wie geht's meinem Kind? Gesprächsabend mit Dr. Hildegund Morgan. Anmeldung! Diese offene Gruppe bietet Müttern und Vätern in den verschiedensten Lebenssituationen zwischen Kindern und außerhäuslicher Aktivität die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen, einander Mut zu machen und vielleicht auch, gemeinsam neue Wege zu finden.

14. 6., ab 15 Uhr: LLL-Stillgruppe - keine Anmeldung, kein Beitrag! Für alle, die am Thema "Stillen" Interesse haben, vor allem auch für werdende Mütter und Väter.

15. 6., ab 16 Uhr: Alleinerziehen - Selbsthilfegruppe. Anmeldung, kein Beitrag!

Nachrichten für Senioren

Tondiaschau "ISTANBUL" - Günther Heidenberger
Mo, 17. 5., 14 Uhr, SK Resthof
Mo, 17. 5., 16 Uhr, SK Ennsleite
Di, 18. 5., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 19. 5., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Fr, 21. 5., 15 Uhr, SK Münichholz

Filmvorführung "KLETTERSTEIGE IN SÜDTIROL" - Josef Radlmair
Mo, 24. 5., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 25. 5., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 26. 5., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 27. 5., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 28. 5., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Vortrag "BETREUUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR ÄLTERE MENSCHEN" - Verein "Heimhilfe und Hauskrankenpflege"
Di, 1. 6., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 2. 6., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 3. 6., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 4. 6., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Mo, 7. 6., 14 Uhr, SK Ennsleite
Mo, 7. 6., 15.30 Uhr, SK Resthof

Vortrag "OHRENGERÄUSCHE - TINNITUS" - Wolfgang Oser (Ohrensausen, Klopfgeräusche, ...)
Di, 8. 6., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 9. 6., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 11. 6., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt
Mo, 14. 6., 14 Uhr, SK Ennsleite
Mo, 14. 6., 15.30 Uhr, SK Resthof

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen

(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

STADT
Mai:
22. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 63624
23. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551
29. Dr. Helmut Winkelströter, Stadtplatz 1, Tel. 45454
30. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 46287
31. Dr. Josef Lambert, Mittere Gasse 8, Tel. 80230
Juni:
5. Dr. Stefan Rudelics, Bahnhofstraße 18, Tel. 45666
6. Dr. Wolfgang Loidl, Falkenweg 8, Tel. 54082
10. Dr. Ulrike Hack-Payrleithner, Sierninger Straße 28, Tel. 657230
12. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61007
13. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlühslmayrstraße 63/1/3, Tel. 45124

MÜNICHHOLZ
Mai:
22./23. Dr. Manfred Rausch, Leharstraße 1, Tel. 66201
29./30. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 65956
31. Dr. Manfred Rausch, Leharstraße 1, Tel. 66201
Juni:
5., 6. Dr. Gerd Weber,
u. 10. Baumannstraße 4, Tel. 46592
12./13. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST
Mai:
22./23. Dent. Franz Otto Vaclavik, Steyr, Haratzmüllerstraße 2, Tel. 54664
29. Dr. Alfred WERNER, Steyr, Rooseveltstraße 12, Tel. 61819
30./31. Dr. Alexander Ogris, Grünburg 39, Tel. 07257/7118
Juni:
5./6. Dr. Ulrich Zaruba, St. Ulrich, Ulrichstraße 38, Tel. 52573
10. Dr. Günther Aschauer, Ternberg, Prinzstraße 5, Tel. 07256/7077
12./13. Dr. Josef Bruneder, Garsten, Klosterstraße 15, Tel. 47288

APOTHEKENDIENST

Mai:		Juni:	
3	Mo, 17.	2	Di, 1.
4	Di, 18.	3	Mi, 2.
5	Mi, 19.	4	Do, 3.
6	Do, 20.	5	Fr, 4.
7	Fr, 21.	6	Sa, 5., So, 6.
1	Sa, 22., So, 23.	7	Mo, 7.
2	Mo, 24.	1	Di, 8.
3	Di, 25.	2	Mi, 9.
4	Mi, 26.	3	Do, 10.
5	Do, 27.	4	Fr, 11.
6	Fr, 28.	5	Sa, 12., So, 13.
7	Sa, 29., So, 30.	6	Mo, 14.
1	Mo, 31.	7	Di, 15.
		1	Mi, 16.
		2	Do, 17.
		3	Fr, 18.
		4	Sa, 19., So, 20.

1 Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63513
2 Bahnhofapotheke Bahnhofstraße 18, Tel. 53577
3 Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63583 und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53131
4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54482
5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52020
6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53522
7 Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62018

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST
Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45456.

HAUSKRANKENPFLEGE, ALTENBETREUUNG, HEIMHILFE
Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Städt. Zentralaltersheimes) Tel. 0 72 52 - 67 3 95 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h

BEHINDERTENBETREUUNG, ALTENBETREUUNG, BERATUNG
Verein „Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 07252/67479, Dienstzeiten: Mo-Do von 08.00 - 16.00 Uhr, Freitag: 08.00 - 14.30 Uhr

Wohnungstauschanzeiger

Anzeigen, die hier veröffentlicht werden sollten, sind beim Pressereferat, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 209, einzubringen.
Die Veröffentlichung erfolgt kostenlos. Annahmeschluß für solche Anzeigen ist jeweils der 20. des Monats für die Veröffentlichung im folgenden Monat.

Abkürzungen: Küche = K, Kochnische = Kn, Wohnküche = Wk, Zimmer = Z, Kabinett = Kb, Vorzimmer = V, Badezimmer = B, Dusche = du, Balkon = Bk, Abstellraum = AR, Heizkosten = Hk.

Geboten wird: 2-Raum-Wohnung; V, Bk, AR, Kn. Mtl. Miete S 1.400.- auf der Ennsleite. Auskunft: Tel. 54298

Gesucht wird: Gleichwertige Wohnung nur in Münichholz!

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Gib der Gewalt einen Korb

Jugendgewalt, Alkoholkonsum und tote Hose. Damit ist es vorerst vorbei. Das Jugendmagazin PEN/Job bringt den US-Sport „Streetball" nach Österreich – und Steyr schafft als erste Stadt die nötigen Rahmenbedingungen.

Es ist unbestritten: Das zunehmende Gewaltpotential unter Jugendlichen läßt nicht nur Eltern aufschrecken, sondern stellt auch Lehrer wie Politiker vor unlösbare Aufgaben. Dabei drängt sich vor allem die Frage nach einer sinnvollen, jugendgemäßen Freizeitbeschäftigung für Teenies auf. Die Schüler, Redakteure und Verantwortlichen des Jugendmagazins PEN/Job handelten, anstatt lange Reden zu schwingen. Sie organisierten das erste heimische Streetball-Turnier. Der US-Hinterhof-Massensport „Streetball" scheint für Jugendliche wie geschaffen zu sein: Er ist schnell, spannnend, unkompliziert und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl. Die hervorragende Akzeptanz bestätigt den richtigen Weg: Für das Streetball-Turnier in Linz und Steyr meldeten sich mehr als 150 Teams an. 80 spielten bereits gegeneinander.

Leithenmayr: Spontan reagiert

Auch viele Entscheidungsträger lassen sich für den neuen Sport mit dem angenehmen Nebeneffekt begeistern. So auch in Steyr: Bürgermeister Hermann Leithenmayr erkannte die Gunst der Stunde. In seiner Eigenschaft als Sportreferent der Stadt reagierte er rasch und erklärte sich spontan bereit, die Infrastruktur der Stadt für diese neue Freizeitbeschäftigung zur Verfügung zu stellen. Unbürokratisch wurden unter seiner Federführung an vier Plätzen sechs Körbe montiert. Und zwar:

- Resthofspielplatz (Siemensstraße/Resthofstraße): 2 Körbe
- Wehrgraben (Spielplatz hinter Schwimmschule): 2 Körbe
- Ennsleite (Spielplatz Glökkelstraße): 1 Korb
- Mc Donald's-Platz: 1 Korb

Der Aufwand ist denkbar gering. Denn: Streetball ist eine Art Basketball im Freien, man kann es auf Parkplätzen, in Innenhöfen, also praktisch überall dort spielen, wo der Untergrund hart und halbwegs eben ist und man einen Basketballkorb montieren kann.

Der erste Teil der Ausscheidungsspiele fand in Linz statt. Die zweite Hälfte wurde am 1. Mai in Steyr ausgetragen. Die nächsten Ausscheidungsspiele finden am 15. Mai und am 22. Mai 1993 statt, die Spieler werden noch rechtzeitig informiert.

Sponsoren gesucht

Stark frequentiert werden die von Bürgermeister Leithenmayr zur Verfügung gestellten Plätze. Leider sind noch nicht genügend Trainingsmöglichkeiten für die Turniervorbereitungen vorhanden. Deswegen: Welche Firmen stellen ihre großen Parkplätze zur Verfügung?
Vor allem strebt das Jugenmagazin PEN/JOB eine Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft an. Dem Beispiel von Mc Donald's und einiger anderer großer Firmen folgend, werden nun auch die Steyrer Firmen gebeten, als Sponsoren aufzutreten. Konkret: Basketballkörbe kaufen und aufzustellen. Gerade die Zielgruppe der 12-bis 20-jährigen findet viel zuwenig Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung, und gerade diese Jugend ist es wert, gefördert zu werden.

Streetball:
Einen Korb, einen Ball und zwei Freunde . Mehr braucht man nicht,um den neuen Sport auszuüben.

It's time to play

STREETBALL

❒ JA, ich melde mich als ❒ TEAM

❒ Einzelspieler

für das PEN-Streetballturnier an.

(Streetball T-Shirt und Mannschaftsball bekomme ich kostenlos)

NAME _____ Adresse _____

Geb. Datum _____ TEL _____

Was nun die Anmeldung betrifft: Auch wer noch nie Streetball gespielt hat, sollte sich anmelden, einen Versuch ist es allemal wert. Je mehr Spieler, desto größer sind die Chancen,einen Gewinn nach Hause zu bringen. Es ist noch nicht zu spät - Anmeldungen werden immer noch entgegengenommen.
Also los geht´s!

Kupon einsenden an:
Jugendmagazin PEN:
Reischekstr.2, 4020 Linz
0 73 2 / 78 14 52 / 73

STEYR

Eine Information für alle Umweltbewußten

Umweltschutz in Steyr

RICHTIG KUNSTOFF SAMMELN

Bei der Problemmüllsammlung getrennt und gereinigt abzugeben:

* Joghurt - Rahm - und Topfenbecher — BESSER: zurück ins Geschäft

* Plastik - Getränkeflaschen (PET) Essig - und Ölflaschen — BESSER: in den ARGEV Combi-container

* Waschmittel- und Reinigungsflaschen - gereinigt

* Kosmetika- Plastikbehälter - gereinigt

* Plastikeinkaufstaschen - gereinigt

STOP!! Kann nicht angenommen werden!

+ Plastikfolien - **kleinere Mengen in den H a u s m ü l l**
größere Mengen in den S p e r r m ü l l

+ Styropor

+ Schaumstoffe

+ Plastikkinderspielzeug

+ Hausartikel aus Hartplastik

+ Kunststoffe verschmutzt

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Ganz Steyr liebt den Cinquecento!

Börni

Ganz neu in Steyr
Kommen Sie zur Probefahrt!

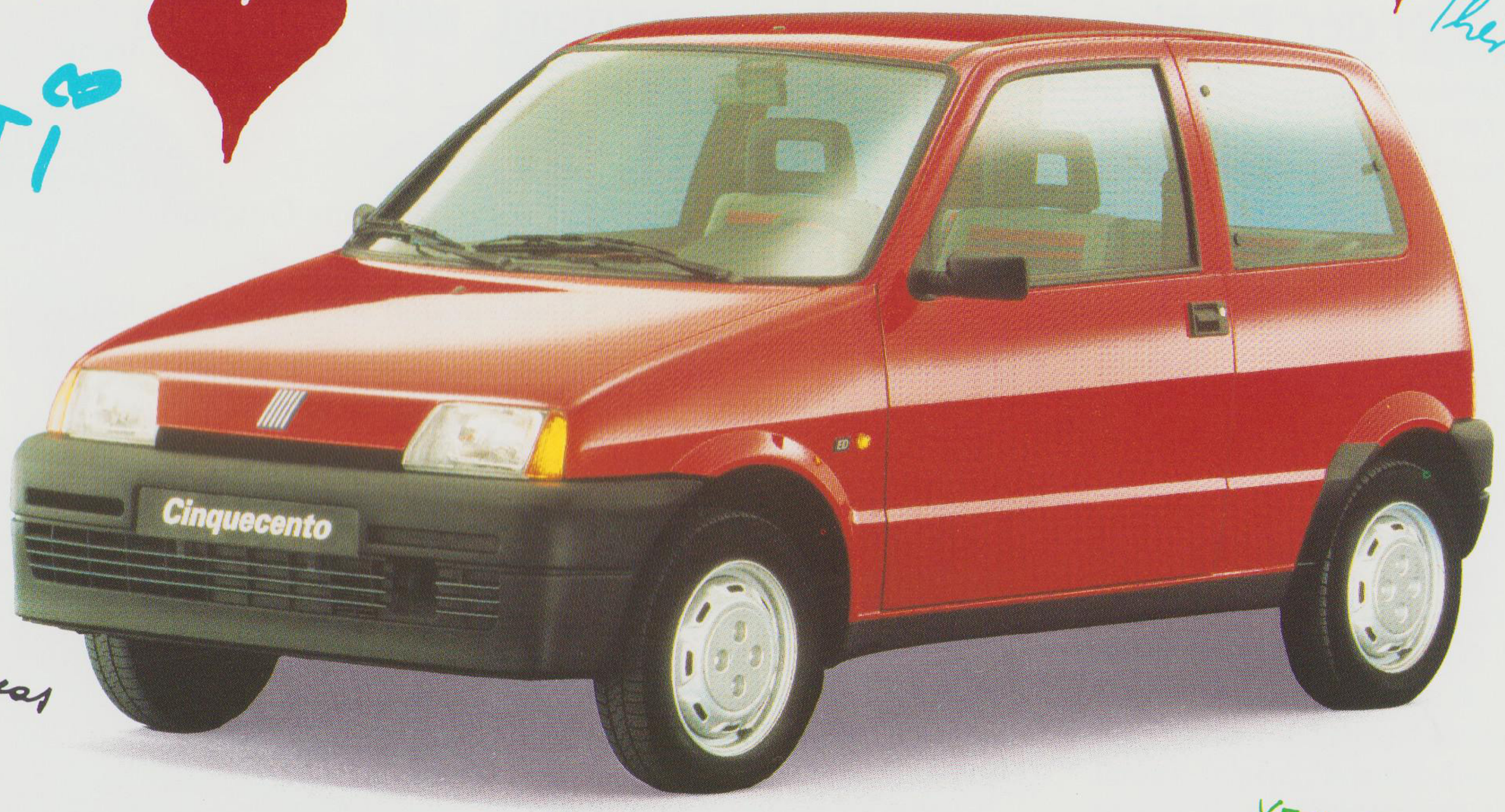
Verrinnlos Blech mal ganz frech.

Platz in der kleinsten Lücke

FELIX

BERTI

Therese



Andreas

3 Wege führen zum Kat.

VERSTÄRKUNG FÜR DIE TÜREN.

Cinquecento

INKL. GETEILTER SITZBANK, INKL. ELEKTRISCHER FENSTERHEBER, INKL. ZENTRALVERRIEGELUNG

ÖS **113.900,-**

Julia

Verrinnlos Blech mal ganz frech.

Wo ist mein Cinquecento?

Steyr-AUTO-Steyr

Steyr, Ennser Straße 10
Telefon (0 72 52) 66 4 92

Öffnungszeiten auf Knopfdruck.